

HOCHSCHULBIBLIOTHEK

RWTHAACHEN
HOCHSCHULBIBLIOTHEK
JAHRESBERICHT 2009

HOCHSCHULBIBLIOTHEK

RWTHAACHEN
HOCHSCHULBIBLIOTHEK
JAHRESBERICHT 2009

RWTHAACHEN HOCHSCHULBIBLIOTHEK JAHRESBERICHT 2009

IMPRESSUM

Hochschulbibliothek
der RWTH Aachen
Templergraben 61
52062 Aachen

Telefon +49 241 80-944 59
Telefax +49 241 80-922 73
www.bth.rwth-aachen.de

Herausgeberin
Dr. Ulrike Eich

Redaktion
Yvonne Brzoska
Dr. Susanne Ruffert

Art Direktion
Klaus Endrikat

DTP
ZAHREndesign

Fotos
Hochschulbibliothek

Druck
Weiss-Druck
GmbH & Co. KG

© 2010
Hochschulbibliothek
RWTH Aachen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der RWTH Aachen unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Firmennamen, Produktbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Die Abbildungen stammen teilweise aus Microsoft ClipArt.







INHALT



GRUSSWORT	8
2009 KURZ UND KNAPP	10
BTH IN ZAHLEN	12
SERVICE	14
ETAT	18
KATALOGMANAGEMENT	20
KURSANGEBOT	22
HOCHSCHULSCHRIFTEN	24
IT	26
PATENTINFORMATIONSZENTRUM	28
MEDIZINISCHE BIBLIOTHEK	30
PRODUKTE UND PROJEKTE – MEILENSTEINE 2009	32
eBTH	32
NEUE DATENBANKEN	32
eBOOKS	34
SCHNELLER ZUM VOLLTEXT – SFX	35
HIGHLIGHTS AUS DEM PATENTINFORMATIONSZENTRUM	36
PIZ IST ANNAHMESTELLE DES DPMA	36
AKTION AM TAG DER ERFINDER	36
NEUE RÄUME IN DER EILFSCHORNSTEINSTRASSE	37
VERWENDUNG STUDIENBEITRÄGE	38
EXZELLENTLE LEHRE BRAUCHT EINE EXZELLENTLE BIBLIOTHEK	38
MEDIEN UND ÖFFNUNGSZEITEN	38
ÖFFNUNG DES SEMI90 ALS ARBEITSRAUM	39
BAUMASSNAHMEN	42
VERANSTALTUNGEN UND AUSSTELLUNGEN	44
PUBLIKATIONEN UND VORTRÄGE	46
BTH-PRESSESPiegel	48

GRUSSWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

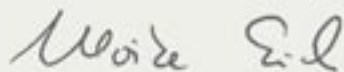
während das Jahr 2008 noch ganz im Zeichen der langwierigen Sanierungsarbeiten stand, konnte sich die Hochschulbibliothek in 2009 erfreulicher Weise wieder auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und hat ihre Ziele und Aktivitäten darauf ausgerichtet, die RWTH in der Umsetzung der Exzellenzinitiative und der Strategie zur Verbesserung der Lehre zu unterstützen.

In dieser Publikation stellen wir Ihnen daher die ersten Erfolge in einer Art Gesamtschau vor. Denn berichtet und informiert haben wir das ganze Jahr über: Mit einer Vielzahl von Informationsbroschüren und Flyern zu den wesentlichen Diensten und Angeboten der Hochschulbibliothek und mit den Meldungen auf unserer Homepage, die Sie auch als Newsletter oder RSS-Feed abonnieren können. Fast jeden dritten Tag hatten wir eine Neuigkeit zu vermelden. Ganz im Gegensatz zu den davor liegenden Jahren waren es nur noch vier von 100 Meldungen, die das Baugeschehen und die damit verbundenen Misslichkeiten betrafen, 17 Meldungen handelten von organisatorischen Belangen (Wartungsarbeiten, Öffnungszeiten), aber 80% der Informationen betrafen die bibliothekarischen Leistungen: Kurse und Seminare, neue elektronische Ressourcen, neue Dienstleistungen und Angebote, Patentinformationszentrum.

Kurse und Seminare unterstützen vor allem die Lehre. Sie dienen der Vermittlung von Informationskompetenz und vermitteln Fertigkeiten wie z. B. den Umgang mit Literaturverwaltungsprogrammen. Die elektronischen Ressourcen beginnen, das Medienangebot zu dominieren, weil die Akteure in Wissenschaft, Forschung und Lehre sie einfordern. Dass die digitalen Medien helfen, die Streulage der RWTH zu bewältigen, ist demgegenüber nur noch ein Nebeneffekt. Neue Dienstleistungen und Angebote sind direkter Art wie erweiterte Öffnungszeiten, Bereitstellung zusätzlicher Arbeitsräume für Studierende (im Semi90), Ausweitung des Fahrdienstes zu den Instituten, oder sie sind Mittel zum Zweck wie ganz offensichtlich die Optimierung des Online-Kataloges oder die Implementierung eines Systems (SFX) zur Vernetzung der elektronischen Ressourcen und Schaffung medienübergreifender Suchräume.

Das Patentinformationszentrum hat neue Nutzerinnen und Nutzer gewonnen; Strategie und Marketing zahlen sich aus. Die Anerkennung als Patentannahmestelle durch das Deutsche Patent- und Markenamt ist auch ein Zeugnis seiner Leistungsfähigkeit.

In der Hochschulbibliothek sind die Nutzerzahlen um 10% gestiegen! Das ist der wohl eindeutigste Beweis für die Bedeutung und Leistung der Hochschulbibliothek. Sie zeigen auch, dass man die Bibliothek nicht mehr auf das Gebäude oder die Bücher und tradierte Kennziffern wie Ausleihzahlen reduzieren darf. Die Anmeldung als Nutzerin oder Nutzer, die erforderlich ist, um alle Dienste der Bibliothek in Anspruch nehmen zu können, ist komfortabel und wird mehr und mehr in die zentralen Services der RWTH integriert. Gemeinsam mit dem Rechen- und Kommunikationszentrum und der Hochschulverwaltung setzen wir uns dafür ein, Komfort, Nutzen und Vorteile für die Angehörigen der RWTH zu mehren und die Konkurrenzfähigkeit der RWTH zu fördern.



Dr. Ulrike Eich
Ltd. Bibliotheksdirektorin

2009 KURZ UND KNAPP...

... für Studium und Lehre

Die RWTH wurde 2009 in dem Wettbewerb *exzellente Lehre* ausgezeichnet. Die Hochschulbibliothek (BTH) teilt diesen Anspruch und sah auch im vergangenen Jahr einen Aufgabenschwerpunkt in der Unterstützung von Studium und Lehre. So setzte sie in enger Abstimmung mit den Studierenden die **Studienbeiträge** gezielt für die Aktualisierung der Lehrbuchsammlung und den Aufbau einer eBook-Kollektion ein sowie für die Erweiterung der Öffnungszeiten bzw. die Bereitstellung weiterer Lern- und Arbeitsplätze. Dabei ging sie auch ungewöhnliche Wege und initiierte das Pilotprojekt **Öffnung des Semi90 als Arbeitsraum**.

Blended Learning ist ein wichtiges Element der Hochschullehre geworden. Es ermöglichte auch 2009 den Lehrenden und Studierenden der RWTH, orts- und zeitunabhängig zu lernen und sich auszutauschen. Eine wesentliche Aufgabe übernahmen dabei die **elektronischen Semesterapparate**, die über das Lehr- und Lernportal L²P zur Verfügung standen und von der Hochschulbibliothek betreut wurden.

... für die Forschung

Um die Forschung an der RWTH bestmöglich zu unterstützen, hat die Hochschulbibliothek ihr Angebot an **elektronischen Medien** deutlich ausgebaut. Auf diese Weise können die Forschenden bequem von ihrem Institut aus auf die Angebote der BTH zugreifen. Unterstützt werden sie dabei von dem neuen **Link-Resolver SFX**, der den schnellsten Weg zum Volltext zeigt. Der ebenfalls neue Dienst **Shibboleth** vereinfacht den Online-Zugriff auf die elektronischen Ressourcen nochmals, indem er die Zugangssteuerung unabhängig vom physischen Standort des Users übernimmt.

Das **Patentinformationszentrum (PIZ)** der RWTH wartete 2009 gleich mit mehreren Neuerungen auf: Das PIZ wurde **Annahmestelle des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA)** für gewerbliche Schutzrechte und garantiert so eine frühestmögliche Schutzrechtsanmeldung. Ein Fristenbriefkasten ermöglicht Einreichungen von Patentanmeldungen auch außerhalb der PIZ-Öffnungszeiten.

Durch den Umzug in die großzügigeren Räume in der Eilfschornsteinstraße 18 – dem Sammelbau Maschinenbau – sind die Beratungs- und Recherchemöglichkeiten deutlich optimiert worden.

DIE BTH IN ZAHLEN

Öffnungszeiten

Montag – Freitag	08:00 – 24:00 Uhr
Samstag	09:00 – 24:00 Uhr
Sonntag	11:00 – 24:00 Uhr

Benutzung

Aktive Nutzerinnen/Nutzer	42.410
Hochschulexterne Nutzerinnen/Nutzer	5.276
Öffnungstage	349
Entleihungen gesamt	393.964
Entleihungen aus der Lehrbuchsammlung	76.366
Entleihungen aus der Medizinischen Bibliothek	33.781
Kurse	197
Teilnehmerinnen/Teilnehmer	2.653

Medienbestand

Neuzugänge gesamt	51.600
Physische Einheiten	23.100 Bde.
Datenbanken	320
Lfd. Zeitschriften	6.600
Print-Zeitschriften	1.360
eZeitschriften	5.240

Medienetat

Medienerwerbung gesamt	4.025.000	Euro
eMedien	2.383.000	Euro
Lehrbücher	260.000	Euro
Gedruckte Normen	21.000	Euro

BTH als Ort

Arbeitsplätze	446
PC-Plätze	85

Personal

Stellen	103,5
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	119,5
Auszubildende	2
Hilfskräfte	28
Studentische Hilfskräfte	27

SERVICE

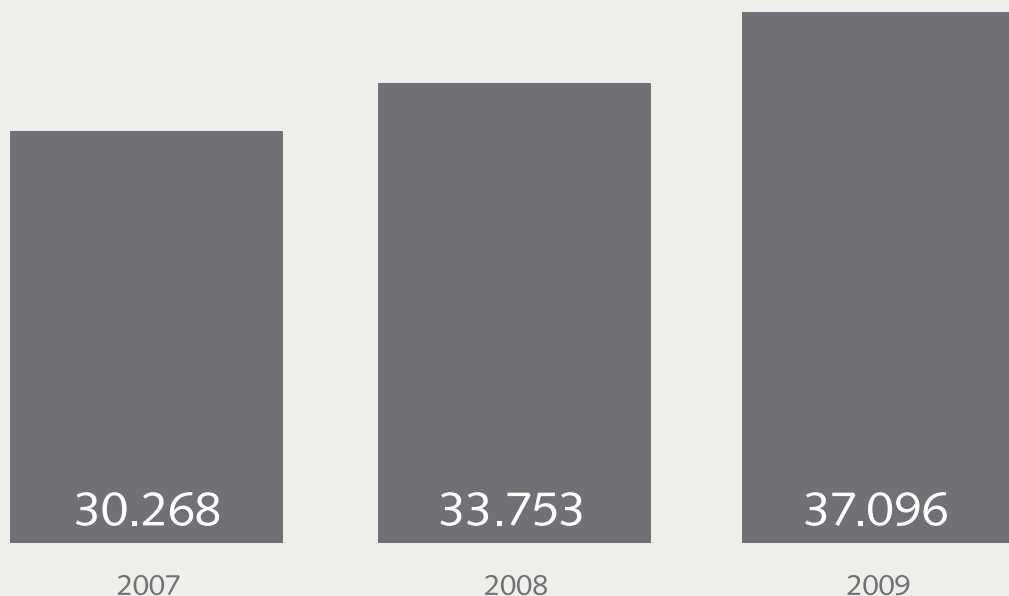
Benutzung, Entleihungen und Auskünfte

Die Hochschulbibliothek ist als die zentrale Bibliothek der RWTH Aachen weiter von wachsender Bedeutung; auch im Jahr 2009 wurden unsere Dienstleistungen stark nachgefragt. Die Zahl der aktiven **Benutzerinnen und Benutzer** betrug ca. 42.500. Das entspricht einer Steigerung von etwa 10%. (Abb. 1)

Mit den Benutzerzahlen stiegen auch die **Entleihungen**. Besonders erfreulich ist der Anstieg in der Lehrbuchsammlung um 8,6% von 70.348 auf 76.366 Ausleihen (Abb. 2), trotz ständig steigender Nutzung elektronischer Medien. Gerade Lehrbücher werden heute in gedruckter und elektronischer Form parallel angeboten und offensichtlich – noch – in beiden Formen nachgefragt.

Es ist uns auch im Jahr 2009 gelungen, weitere dringend benötigte zusätzliche **Lern- und Arbeitsplätze** zu schaffen. So konnten wir deren Zahl auf 446 erhöhen. Zeitgleich haben wir im benachbarten Seminargebäude **Semi90** abends und an den Wochenenden zusätzliche beaufsichtigte Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt. Ein weiterer gut genutzter Service ist die Möglichkeit der Nutzerinnen und Nutzer, über ein Online-Formular **Anschaffungsvorschläge** zu machen, die bevorzugt gekauft werden. Die Zahl ist rückläufig, weil die Beschaffung beschleunigt wurde und viele Bücher zeitnah verfügbar sind, aber auch, weil das rasch wachsende elektronische Angebot immer mehr Bedürfnisse abdeckt. (Abb. 3)

Abb. 1
Benutzerdaten



Erweiterter Service der Normenauslegestelle

Die Hochschulbibliothek ist offizielle Auslegestelle für DIN-Normen. Im Großen Lesesaal (GLS) befindet sich die komplette Sammlung der Normen (auch der abgelaufenen), Richtlinien und Regelwerke in gedruckter Form.

Neben unserem **Normen-on-demand-Service** kam hier 2009 ein weiteres Angebot hinzu: Seit dem 1. Mai können auch im Patentinformationszentrum Aachen Normen recherchiert werden.

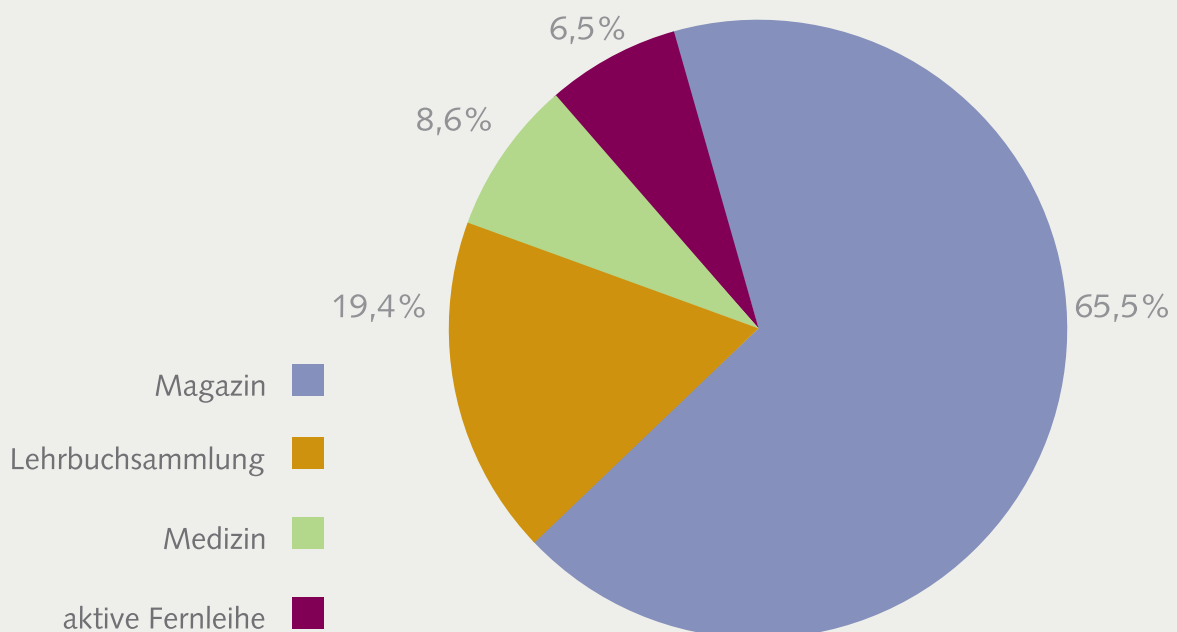
Über die Datenbank PERINORM stehen die Technischen Regelwerke DIN-Normen (DIN, DIN EN, DIN ISO, DIN EN ISO, DIN IEC, DIN ETS) und VDI-Richtlinien zur Verfügung. Das PIZ-Team hat seine Kompetenzen erweitert und bietet nun Recherchen nach Patenten und Normen aus einer Hand.

Aktuelle Jahrgänge der Zeitschriften frei zugänglich im GLS

Zum 1. Oktober 2009 wurde die Auslage aktueller Zeitschriftenhefte von der **Zeitschriftenbibliothek Naturwissenschaften und Technik (ZNT)** in der Ahornstraße in den Großen Lesesaal der Hauptbibliothek am Templergraben verlagert. So konnten Zeitschriften und Lesesaalbestand thematisch und räumlich zusammengeführt werden.

Für Aufsätze aus Zeitschriftenbänden älterer Jahrgänge in der ZNT wurde ein komfortabler Lieferservice eingerichtet: Über das Aufsatzbestellsystem werden diese aus dem Online-Katalog heraus kostenfrei per PDF verschickt.

Abb. 2
Anteil an Ausleihen



Fahrdienst

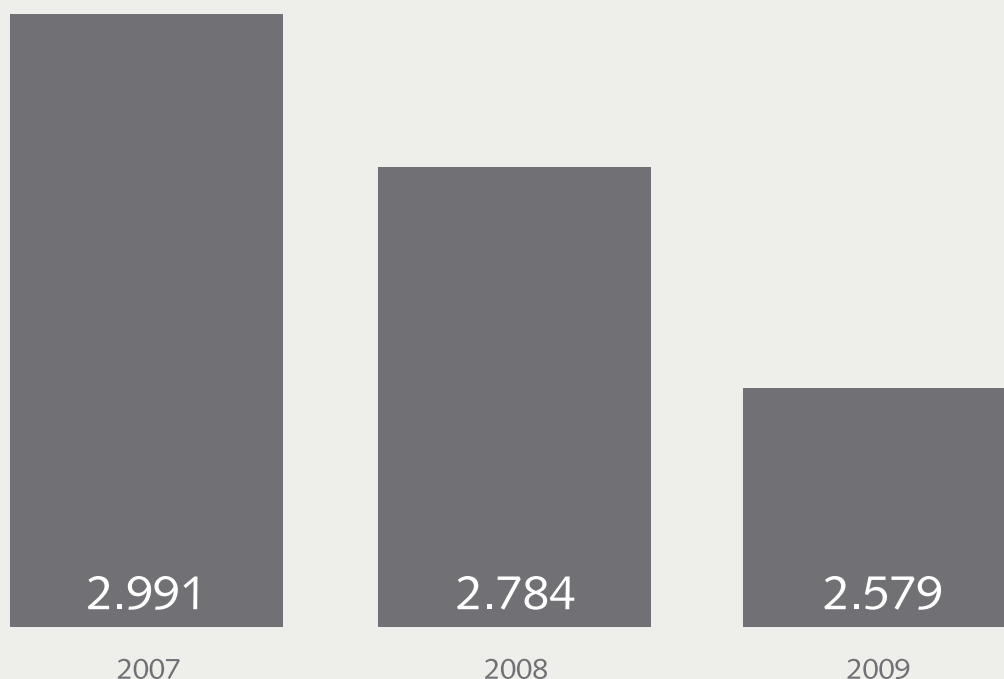
Um die Streulage der RWTH zu kompensieren, unterhält die BTH einen **Bücherfahrdienst**. Mit ihm werden Aus- und Fernleihen, Kopien, Zeitschriften und Dissertationen zwischen der Hauptbibliothek, ihren Zweigstellen und den entfernteren Instituten transportiert. Die Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen stieg von 105 auf 115, die Anzahl der transportierten Medien von 60.500 auf 61.000.

Elektronische Semesterapparate

Über die Lehr- und Lernplattform L²P stehen den Lehrenden der RWTH elektronische Semesterapparate zur Verfügung, in denen Artikel oder Buchauszüge für die einzelnen Seminare verfügbar gemacht werden können. Direkt aus L²P heraus können **Digitalisierungsaufträge** an die Hochschulbibliothek geschickt werden, die die gewünschten Titel aus dem Gesamtbestand der RWTH besorgt bzw. kauft, die Digitalisate erstellt und unter Wahrung des geltenden Urheberrechts in die elektronischen Semesterapparate einstellt. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung der Lehre im **Blended Learning**.

Auf diese Weise wurden in 2009 über 680 Buchauszüge und Artikel aus Zeitschriften durch die Hochschulbibliothek digitalisiert.

Abb. 3
Entwicklung
der Anschaffungsvorschläge



Urheberrecht

Das Thema Urheberrecht ist nicht nur für Verlage und Bibliotheken ein Dauerthema; die Unsicherheit, was erlaubt ist und was in welcher Form benutzt werden darf, treibt auch die Lehrenden an der Hochschule um. Das zeigt der starke Anstieg an **Urheberrechtsprüfungen** in L²P – einem Service, den die BTH mit Unterstützung der Rechtsabteilung der RWTH anbietet, für Digitalisate, die Dozierende selbst in den elektronischen Semesterapparat eingestellt haben. Waren es 2008 noch 17 Urheberrechtsprüfungen, stieg ihre Zahl 2009 auf fast 500 an.

Ansprechpartner:
Dr. Manfred Trinkhaus
Telefon: 0241 80-94476
E-Mail: trinkhaus@bth.rwth-aachen.de



Literatur und Medien

Für **Literatur und Medien** wurden im Haushaltsjahr 2009 von der Hochschulbibliothek 4,02 Millionen Euro verausgabt; 943.000 Euro davon aus dem Klinikum bzw. dem Fachbereich 10. (Abb. 4) Es wurden insgesamt 23.100 physische Medien beschafft.

Entsprechend ihrer Bedeutung für die RWTH betrug der Anteil der **elektronischen Medien** an den Gesamtausgaben 61%.

Knapp 80% der Zeitschriften werden elektronisch bezogen (5.240 von 6.600). Auch die Nutzungsstatistiken zeigen, dass hier der elementare Bedarf einer technischen Hochschule befriedigt wird. So blieb z.B. der Zugriff auf die elektronischen Zeitschriften, hier dargestellt anhand einer Auswahl der wichtigsten Portale, auf sehr hohem Niveau. (Abb. 5)

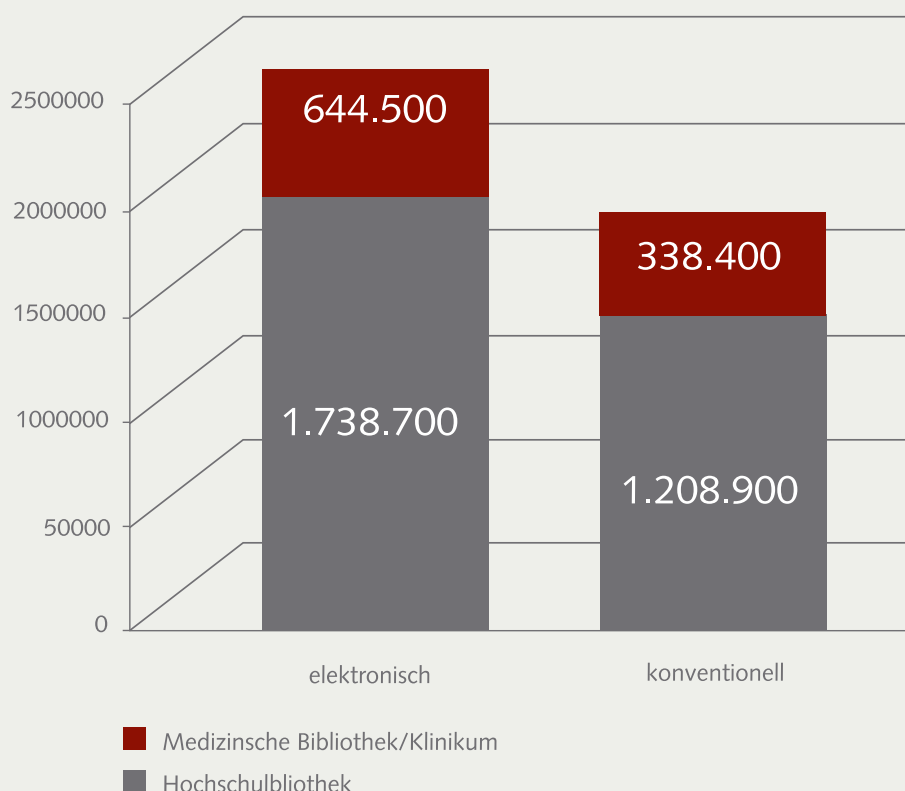
Lieferantenermittlung für Literatur und Medien

Um den Literatur- und Medienerwerb zu vereinfachen und Synergie-Effekte zu erzielen, wird die Lieferung englischsprachiger Monografien und Zeitschriften, die nicht der Preisbindung unterliegen, von der RWTH öffentlich ausgeschrieben.

In 2009 stand eine erneute Ausschreibung von ca. 1.200 **Zeitschriften-Abonnements** an, der geschätzte Auftragswert betrug 3.800.000 Euro ohne Mehrwertsteuer. Diesmal erhielt die Firma EBSCO Information Services GmbH den Zuschlag und wird nun für die nächsten drei Jahre die Hochschule mit Zeitschriften versorgen.

Für die **englischsprachigen Monografien** betrug der Auftragswert geschätzte 560.000 Euro ohne Mehrwertsteuer. Hier setzte sich die Lehmanns Fachbuchhandlung GmbH, Bibliotheksservice, durch.

Abb. 4
Ausgaben für
Literatur und Medien

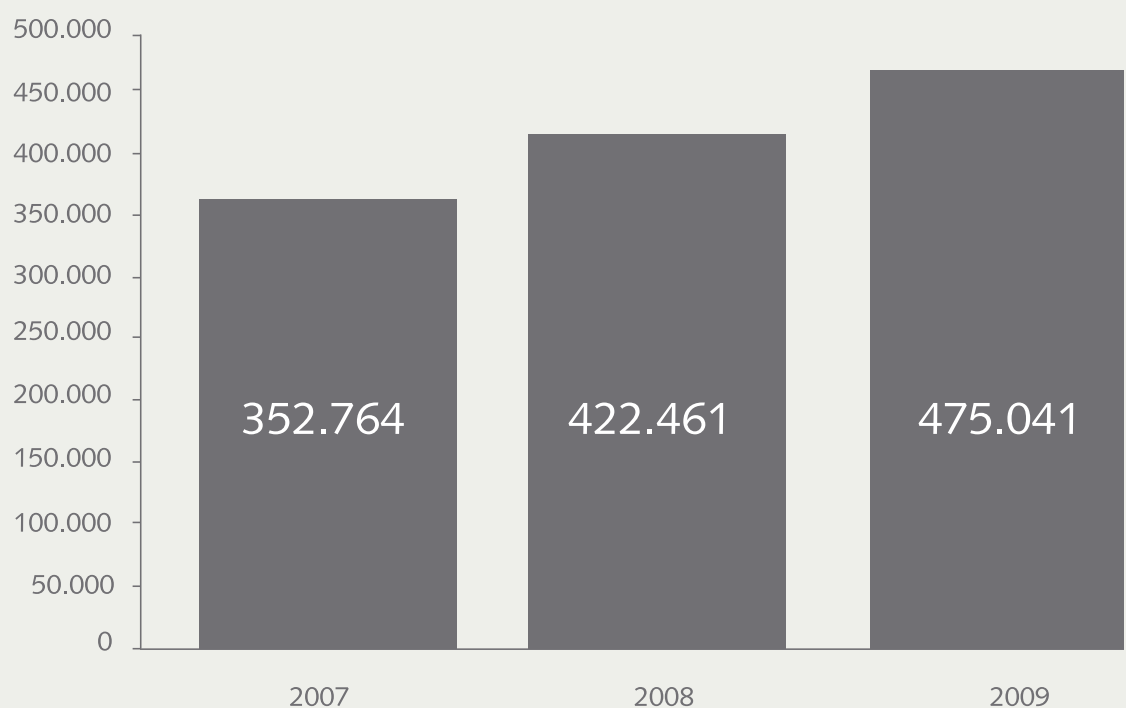


Vorteile für die RWTH sind erwiesenermaßen wirtschaftlichere und hochschuleinheitliche Konditionen sowie belastbare Strukturen. So nimmt die Hochschulbibliothek für alle kleineren Einrichtungen die Funktion einer Clearing-Stelle wahr. Bei der Zeitschriftenverwaltung übernimmt sie zusätzliche Aufgaben wie formale Rechnungsprüfung, Gebührenabrechnung, Prüfung auf korrekte Besteuerung, die zentrale Verzeichnung in den Katalogen und – bei elektronischen Zeitschriften – die Einbindung in Mehrwertdienste, wie beispielsweise den Link-Resolver SFX, der zur Vernetzung aller digital vorliegenden Informationen dient. Beide Maßnahmen entlasten die Institute von Routine-Tätigkeiten und schaffen strategische Perspektiven. Das Bestellportal ist wie vergleichbare Dienste des Rechenzentrums in das Campus-System integriert und bietet damit eine einheitliche Arbeits- und Verwaltungsumgebung.

Die **Lieferantenermittlung** mittels Ausschreibung ist in deutschen Bibliotheken noch keine gängige Praxis. Aus diesem Grund konnten keine Erfahrungswerte aus anderen Bibliotheken übernommen werden. Vielmehr musste die RWTH in dieser Frage einen eigenen Erfahrungsschatz aufbauen, von dem sie selbst aber mittelfristig auch am meisten profitieren wird.

Ansprechpartner:
Stefan Bastian
Telefon: 0241 80-94447
E-Mail: bastian@bth.rwth-aachen.de

Abb. 5
Entwicklung der elektronischen Nutzung
ausgewählter Fachzeitschriften-Portale
(Elsevier, IEEE, ACS)



KATALOG-MANAGEMENT

Neue Funktionen im Online-Katalog

Verbesserte Trefferdarstellung und Integration von ca. 310.000 eBooks aus den DFG-Nationallizenzen waren nur einige der „sichtbaren“ Verbesserungen im **Online-Katalog**, die als Resultat der engen Kooperation zwischen Katalogmanagement und IT 2009 in den Echtbetrieb übernommen werden konnten.

Pünktlich zum neuen Jahr präsentierte sich der Katalog der Hochschulbibliothek außerdem in neuem Gewand und barrierefrei. Die Veränderungen in Struktur und Design ermöglichten nicht nur eine ergonomischere Bedienung, sondern auch ein erweitertes inhaltliches Angebot. So sind neben den Inhaltsverzeichnissen jetzt auch Buchcover, Klappentexte und Rezensionen verfügbar. Die Detailangaben zu den vorhandenen Exemplaren geben klare Hinweise, in welcher Zweigstelle der Titel eingesehen oder ausgeliehen werden kann. (Abb. 6)

Über die Online-Kataloge der Hochschulbibliothek sind alle Ressourcen auch von Suchmaschinen wie Google & Co zu finden. Damit integriert die Hochschulbibliothek die RWTH in die weltweite Informationsinfrastruktur.

Abb. 6
Verbesserte
Katalog-Ansicht

The screenshot shows the RWTH Aachen University Library online catalog interface. At the top, there is a navigation bar with tabs for 'Suche', 'Merkliste', 'Konto', 'Magazin-Bestellung', and 'Nichts gefunden?'. Below this is a search bar with the query 'Ihre Suchanfrage Titel = digitale signalverarbeitung AND Autor = kammeyer'. The search results show a book titled 'Digitale Signalverarbeitung : Filterung und Spektralanalyse mit MATLAB®-Übungen ; mit 33 Tabellen - 7., erw. und korrigierte Aufl.' by Karl-Dirk Kammeyer. The book is available in 6 copies. Below the book details, there is a table showing the status and location of the copies.

Exemplare	Bestellung/Vormerkung	Titeldaten
Signatur	Status	Zweigstelle/Standort
ZN 6040 0002+7 LS	nicht ausleihbar	Zentralbibliothek / Lesesaal
01:ZN 6040 0002+7	andere Zweigstelle (frei)	Lehrbuchsammlung
01:ZN 6040 0002+7	andere Zweigstelle (frei)	Lehrbuchsammlung
01:ZN 6040 0002+7	andere Zweigstelle (frei)	Lehrbuchsammlung
01:ZN 6040 0002+7	andere Zweigstelle (entf.)	Lehrbuchsammlung
01:ZN 6040 0002+7	andere Zweigstelle (frei)	Lehrbuchsammlung



In 2009 wuchs der eigene Bestand neben den Nationallizenzen um 23.550 neue lokal erfasste Print- und Online-Medien, so dass aktuell ca. 1,35 Millionen Titeldaten der Hochschulbibliothek und ca. 1,4 Millionen Titeldaten der Institute in den Online-Katalogen nachgewiesen und recherchierbar sind.

Projekt Aachener Hochschulschriften

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Katalogisierung lag in diesem Jahr auf dem **Retroprojekt Aachener Hochschulschriften**.

8.294 Aachener Dissertationen und Habilitationsschriften der Erscheinungsjahre 1881-1985 konnten in den Katalog der Hochschulbibliothek integriert werden. Das 2008 begonnene Projekt steht kurz vor dem Abschluss und wird damit alle 21.564 Aachener Dissertationen und Habilitationsschriften dieser Zeitspanne, die nachgewiesenermaßen häufig nachgefragt werden, online suchbar machen.

Digitale Dienste

Beschaffung und Verwaltung der für die RWTH elementar wichtigen **elektronischen Ressourcen** erfordern komplexe und differenzierte Arbeitsprozesse. Die Metadaten dazu werden zunehmend von externen Lieferanten bezogen und müssen für die Kataloge aufbereitet und vereinheitlicht werden. Unterschiedliche Datenformate, vor allem von eBooks, machen den Einsatz von Konvertierungsprogrammen und die Anpassung der vorhandenen Instrumente notwendig. Die Hochschulbibliothek hat dabei Anfang des Jahres 2009 in Zusammenarbeit mit dem Softwarehersteller OCLC eine neue Version des **Bibliotheksmanagementsystems** (OCLC / SISIS-SunRise) pilotiert sowie die Online-Kommunikation mit dem NRW-weiten Verbundsystem optimiert.

Institutsbibliotheken

Neben dem Management der eigenen zentralen Kataloge sowie der 84 Instituts- und Klinikbibliotheken der Medizinischen Fakultät betreut ein Team der Hochschulbibliothek auch die Bestände von mittlerweile über 100 unterschiedlich großen **Institutsbibliotheken der RWTH** redaktionell. In 2009 wurden dafür ca. 57.000 Titeldaten als Dienstleistung für die Institute redigiert und deren Erfassung koordiniert. Dies trägt in großem Maße zur qualitativen Verbesserung des Institutskatalogs bei. Ziel ist, in einem komplexen Bibliothekssystem mit vielen Teilnehmenden eine kongruente Datenhaltung zu garantieren – und damit letztendlich ein nutzerfreundliches und einheitliches Angebot für die RWTH.

Ansprechpartner:
Dr. Robert Eschenbach
Telefon: 0241 80-94487
E-Mail: eschenbach@bth.rwth-aachen.de

KURSANGEBOT

Erfolge

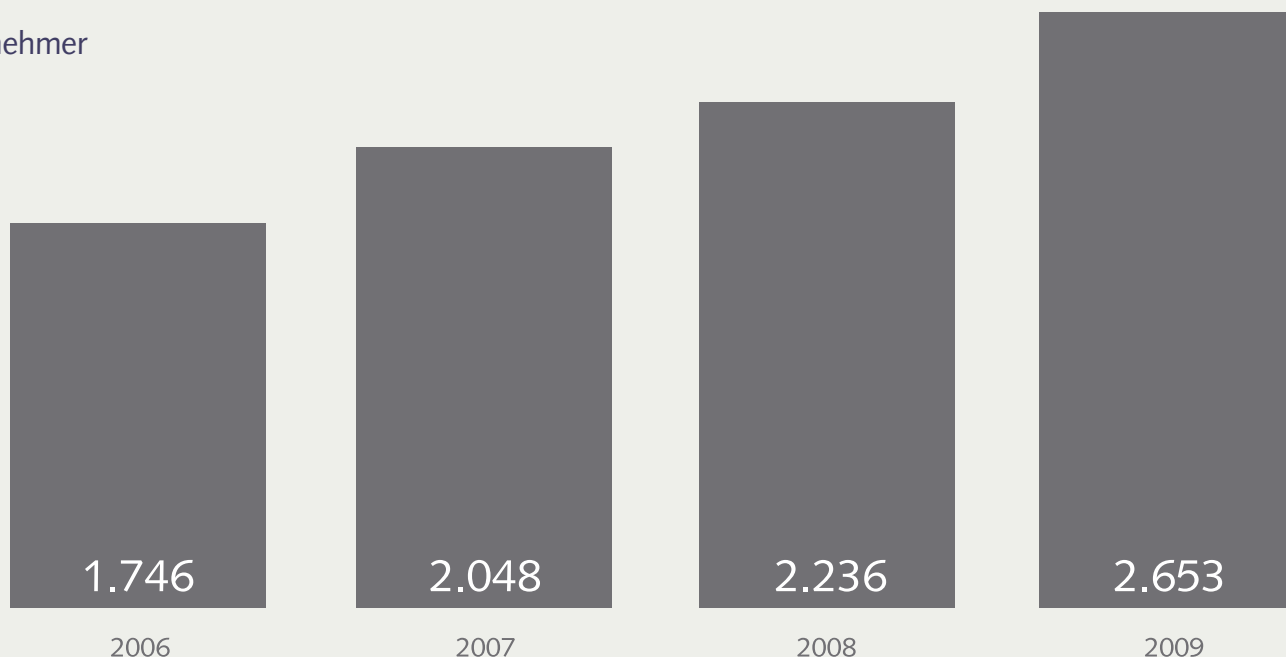
Im Informationszeitalter hat die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz an allen Bibliotheken einen hohen Stellenwert. Entsprechend hat auch die BTH ihr **Kursangebot** in diesem Bereich in den letzten Jahren stetig erweitert und verbessert. Vielfalt und Qualität dieses Angebots spiegeln sich in der deutlich gewachsenen Akzeptanz unserer Kurse. Waren 2008 von 200 Kursen 100 in Lehrveranstaltungen integriert, erhöhte sich die Zahl in 2009 auf 141 von insgesamt 201 Veranstaltungen.

Die Anzahl der **Teilnehmerinnen und Teilnehmer** steigerte sich von 2.236 auf 2.653 um 18%, wobei die Zahl der Veranstaltungen gleich blieb. Personal- und Raumkapazitäten konnten entsprechend effektiver genutzt werden. (Abb. 7)

Neu in 2009 war der Wahlpflicht-Blockkurs *Informationskompetenz für Biologen*. Es ist damit neben dem bereits 2008 eingeführten Wahlpflicht-Blockkurs für Chemiker die zweite in das Curriculum integrierte Veranstaltung. Beide wurden von den Studierenden sehr gut angenommen und in den Evaluationsbögen positiv bewertet. Aufgrund dieser erfreulichen Resonanz sind für 2010 weitere Termine geplant.

Eine grundlegende Konzeptüberarbeitung nach der Idee der **Learning Library** verhalf der Veranstaltung Einführung in das **Hochschulbibliothekssystem** zu neuem Leben. *Aktiv statt passiv* lautete das Motto zunächst für Schülerinnen und Schüler, im zweiten Schritt auch für Erstsemester- und Tutoriumsgruppen. Anhand von Aufgabenzetteln werden nun die Angebote und Möglichkeiten der Bibliothek in kleinen Gruppen selbstständig und ohne weitere Vorgaben erforscht. Das neue didaktische Konzept hat Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende gleichermaßen überzeugt und wurde uneingeschränkt positiv beurteilt.

Abb. 7
Kursteilnehmer





Umfrage zu Literaturverwaltungsprogrammen

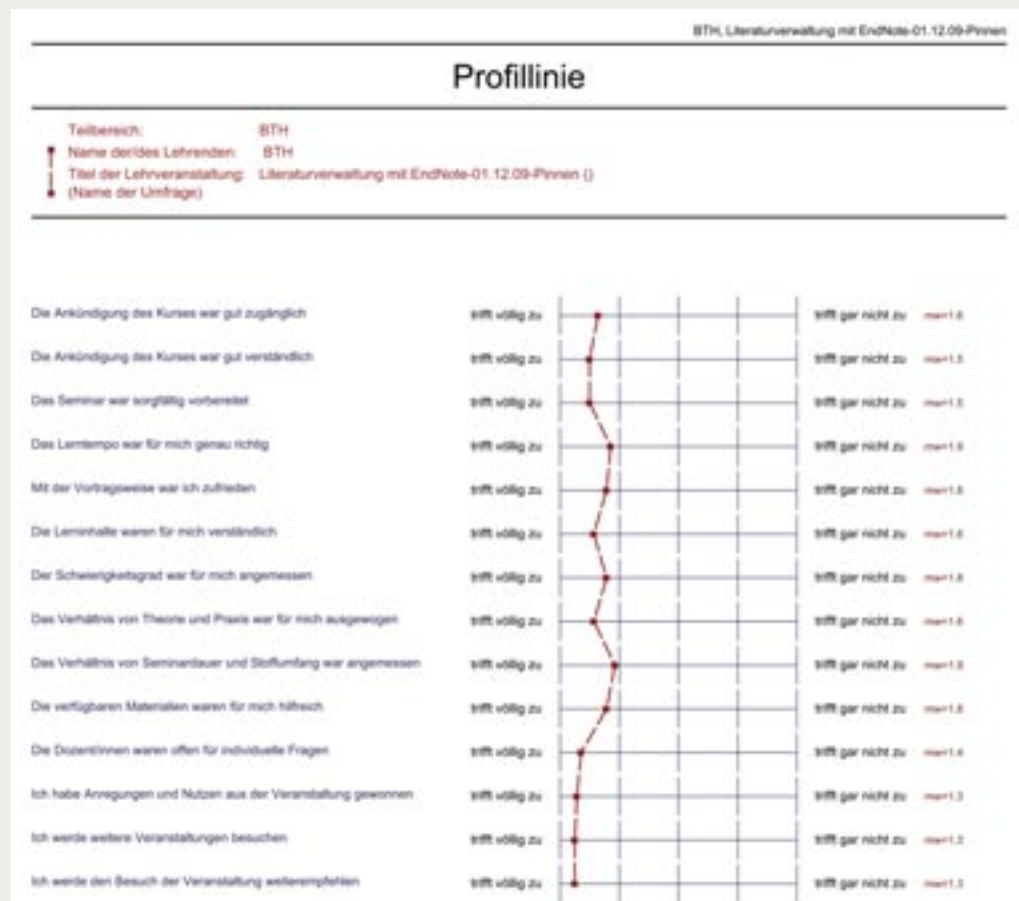
Ende 2009 führte die BTH unter dem wissenschaftlichen Personal der RWTH eine Online-Umfrage zu Bedarf und Nutzung von **Literaturverwaltungsprogrammen** durch mit dem Ziel, das Kursprogramm noch nutzerorientierter zu gestalten. Mit Abstand am häufigsten genannt wurden die Programme Endnote und Citavi. Als Reaktion auf dieses Ergebnis werden wir unser Kursangebot um einen Einsteigerkurs für Citavi erweitern, das Kursangebot für Endnote bleibt selbstverständlich bestehen.

Evaluierung

Im Zuge unseres Qualitätsmanagements werden alle von der BTH gehaltenen Kurse evaluiert. Eine Verbesserung des bestehenden **Evaluierungssystems** konnte durch die Erstellung eines mit dem RWTH-Auswertungssystem EvaSys konformen Kurs-Evaluierungsbogens erreicht werden. Die Auswertung erfolgt nun elektronisch über die RWTH-Abteilung Akademische Angelegenheiten. Die Kurse wurden überwiegend mit den Noten sehr gut und gut bewertet. (Abb. 8)

Ansprechpartnerin:
Dr. Susanne Ruffert
Telefon: 0241 80-94452
E-Mail:
ruffert@bth.rwth-aachen.de

Abb. 8
 Auswertung eines
 Endnote-Kurses



HOCHSCHULSCHRIFTEN

Hochschulbibliografie

Die Hochschulbibliografie wurde mit Berichtszeitraum 2008ff. neu strukturiert. Dabei sind in enger Abstimmung mit vielen Dekanaten auch spezielle Bedürfnisse der Einrichtungen berücksichtigt worden. Die Einbindung in das Campus-System erleichtert den Autorinnen und Autoren die Eingabe. Mit der Fakultät für Maschinenwesen wurde ein Verfahren entwickelt, welches den Instituten die Nachnutzung der Metadaten in ihren eigenen Präsentationsplattformen ermöglicht.

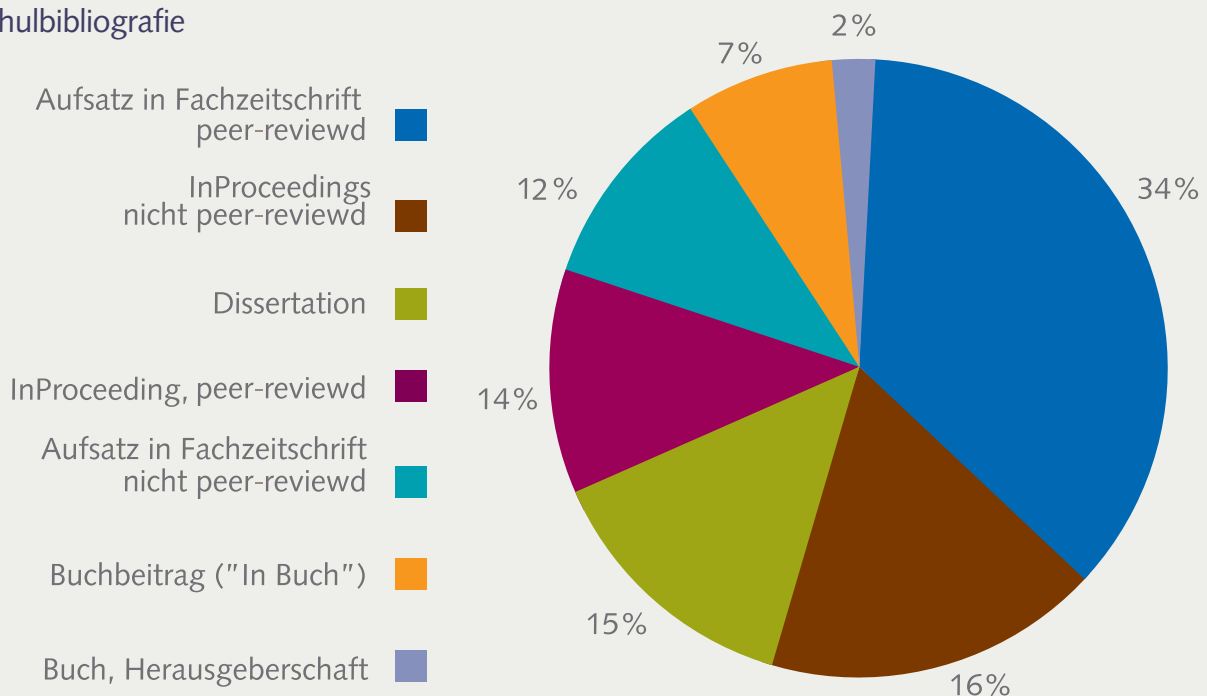
In der Datenbank sind derzeit 7.169 Publikationen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der RWTH aus den Erscheinungsjahren 2008 und 2009 erfasst. Aufschlussreich ist die Verteilung der **einzelnen Dokumentarten** – alle nicht gelisteten Dokumentarten liegen unter 1% Anteil. (Abb. 9)

Differenziert man dieses Bild allerdings nach den einzelnen Fakultäten, so liegen die Schwerpunkte anders: Sind begutachtete Zeitschriftenaufsätze (Aufsatz in Fachzeitschrift, peer-reviewed) mit großem Abstand die bevorzugte Dokumentart in den Fakultäten 1 und 10, so ist es in den Fakultäten 2, 7 und 8 der Buchbeitrag (InBuch). In den Fakultäten 3, 4, 5 und 6 steht wiederum der Kongressbeitrag (InProceedings) im Vordergrund.

Bibliometrie

Ein besonderer Anwendungsbereich ist eine bibliometrische Analyse der **Publikationstätigkeit** Aachener Hochschulprofessorinnen und -professoren. Hier werden jährlich anhand eingehender Abfragen der Datenbank *Web of Science* des Institute for Scientific Information (ISI) Veröffentlichungszahlen und -werte zu den Publikationsaktivitäten der RWTH ermittelt.

Abb. 9
Verteilung der wichtigsten
Dokumentarten in der
Hochschulbibliografie



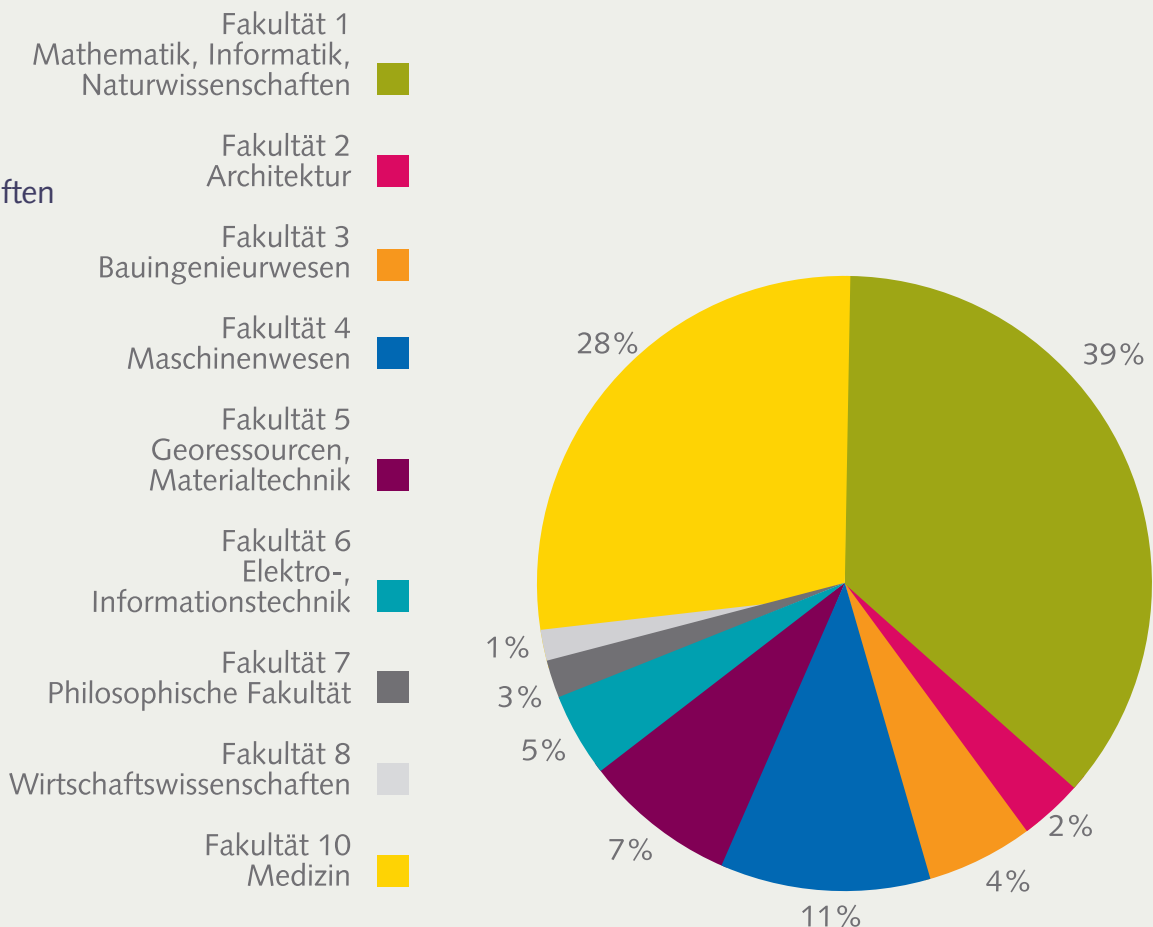
Publikationsserver

Auf dem Publikationsserver der RWTH lagen am Jahresende 2.541 Dokumente, wobei der Service hauptsächlich von den **Doktoran-dinnen und Doktoranden** der Hochschule genutzt wurde. Was den Anteil der einzelnen Fakultäten angeht, gab es nur unwesentliche Verschiebungen: Nach wie vor ist eine Dominanz der Fakultäten 1 (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften) und 10 (Medizin) mit zusammen 67% aller Veröffentlichungen festzustellen. (Abb. 10)

Die Bibliothek selbst veröffentlichte mehr als 30 **Retrodigitalisate** von älteren Hochschulschriften der TH Aachen der Zeit zwischen 1880 und 1914, wie Rektoratsreden oder Institutsfestschriften. Mit dem international vernetzten Publikationsserver leistet die Bibliothek einen Beitrag zur freien Online-Verfügbarkeit – und damit zur weltweiten Sichtbarkeit – wissenschaftlicher Literatur der Hochschule (Open Access). Sämtliche Publikationen können weltweit abgerufen werden. Hierbei stammen seit Jahren die meisten Aufrufe aus Deutschland (47%) und den USA (35%); alle anderen Länder sind in der Nutzungshäufigkeit eher marginal (alle unter 3%).

Ansprechpartner:
Dr. Roland Rappmann
Telefon: 0241 80-94471
E-Mail: rappmann@bth.rwth-aachen.de

Abb. 10
Verteilung der
Hochschulschriften
auf Fakultäten



Elektronische Dokumentlieferung

Eine komplett erneuerte Infrastruktur für die elektronische Dokumentlieferung erhöht seit Dezember 2009 nicht nur die Qualität der Dienstleistung für die Nutzerinnen und Nutzer, sondern verbessert auch die damit zusammenhängenden Arbeitsprozesse an der Hochschulbibliothek. Scanaufträge für den elektronischen Semesterapparat im Lehr- und Lernportal L²P, Aufsatzbestellungen aus dem Archiv der Zeitschriftenbibliothek Naturwissenschaft und Technik (ZNT) und dem Aufsatzbestellsystem für das RWTH-Personal sowie dem überregionalen Fernleihverbund der Bibliotheken laufen nunmehr im **Dokumentmanagementsystem MyBib eDoc** zusammen und werden von dort an einen der drei nun mit Bookeye Farbscannern ausgestatteten Arbeitsplätze weitergeleitet. Neben der Ausgabe in Farbe sorgt die neue Scanner-Technik für eine sichtbare Verbesserung der im PDF-Format ausgelieferten Dokumente.

Kooperation der zentralen IT-Einrichtungen

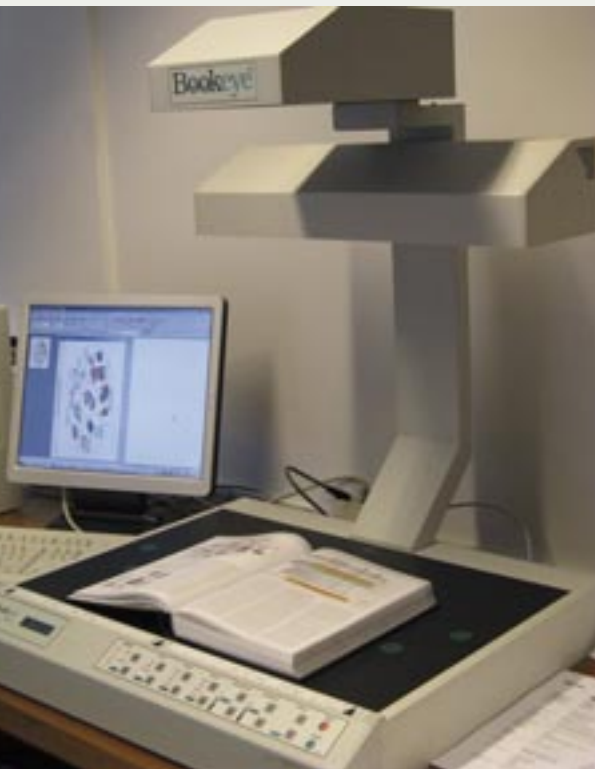
Die seit langem bestehende gute und erfolgreiche Zusammenarbeit der zentralen Einrichtungen der RWTH, die das Identity Management und die Betreuung des PC-Pools an der BTH möglich gemacht hat, steht mit zwei weiteren Projekten vor neuen Herausforderungen:

- 1) Die Einführung der **UniCard** zum Wintersemester 2010/11, die den Bibliotheksausweis ersetzen wird und den Studierenden Service und Komfort bietet, da ihre Daten nur noch einmal zentral erhoben werden.
- 2) Die Einführung des IT-Service-Managements nach **ITIL**. Das IT-Dezernat der BTH ist seit Mitte 2009 an beiden Projekten beteiligt.

Was ist Shibboleth?

Auf die meisten **elektronischen Angebote** können die RWTH-Angehörigen inzwischen auch von außerhalb der Bibliothek zugreifen. Die Verlage werten dazu die **IP-Adresse** des zugreifenden PCs aus und gestatten die Nutzung des Angebots, falls die IP-Adresse eindeutig der RWTH zuordenbar ist.

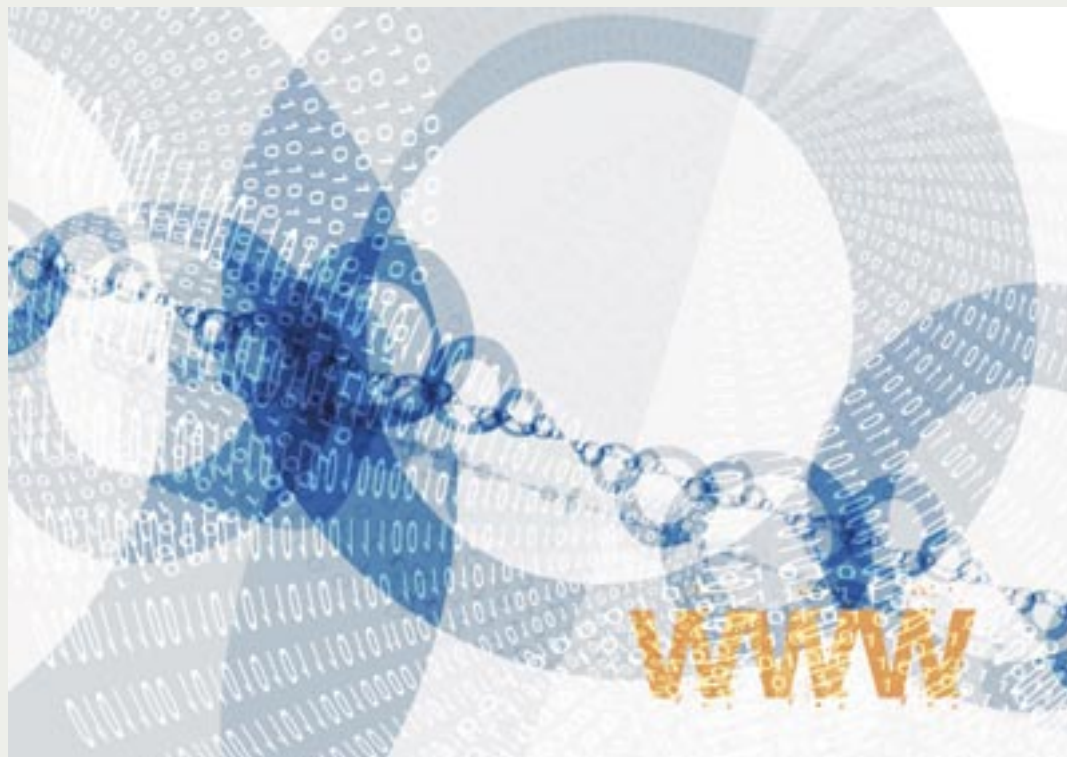
Neben der Zugangssteuerung über IP-Adressen, die gerade bei großen Einrichtungen wie der RWTH den permanenten Abgleich der berechtigten IP-Adressen mit den Anbietern elektronischer Angebote erfordert, setzt sich **Shibboleth** zunehmend als alternatives Verfahren durch.



Bei Shibboleth prüft der Anbieter des elektronischen Angebots nicht den Standort der Nutzerin oder des Nutzers über die IP-Adresse, sondern leitet ihn zunächst zum **Identity Management System** seiner Heimorganisation – in diesem Fall dem TIM beim Rechen- und Kommunikationszentrum der RWTH. Kann sich die Nutzerin oder der Nutzer dort erfolgreich authentifizieren, so wird sie oder er anschließend zum gewünschten elektronischen Angebot weitergeleitet und erhält dort Zugriff. Dies setzt eine entsprechende Vereinbarung zwischen der authentifizierenden Einrichtung und dem Anbieter voraus und erleichtert für beide Seiten die administrativen Prozesse erheblich, da weder IP-Adressen noch personenbezogene Daten ausgetauscht werden müssen, und bringt für die Nutzerinnen und Nutzer den Vorteil, von jedem Ort aus auf die Angebote zugreifen zu können. Wechselt die Nutzerin oder der Nutzer zu einem weiteren, mit Shibboleth geschütztem Angebot, so muss sie oder er sich dort nicht nochmals authentifizieren (**SingleSignOn**). Der Zugriff über Shibboleth konnte unter Mitwirkung des Dezernats Erwerbung gemeinsam mit dem Rechen- und Kommunikationszentrum für die Angebote folgender Informationsanbieter erfolgreich umgesetzt werden:

- OVID
- Springer
- Elsevier ScienceDirect

Ansprechpartner:
Dr. Maximilian Stempfhuber
Telefon: 0241 80-93643
E-Mail: stempfhuber@bth.rwth-aachen.de



PATENT- INFORMATION- ZENTRUM

Nachfrage

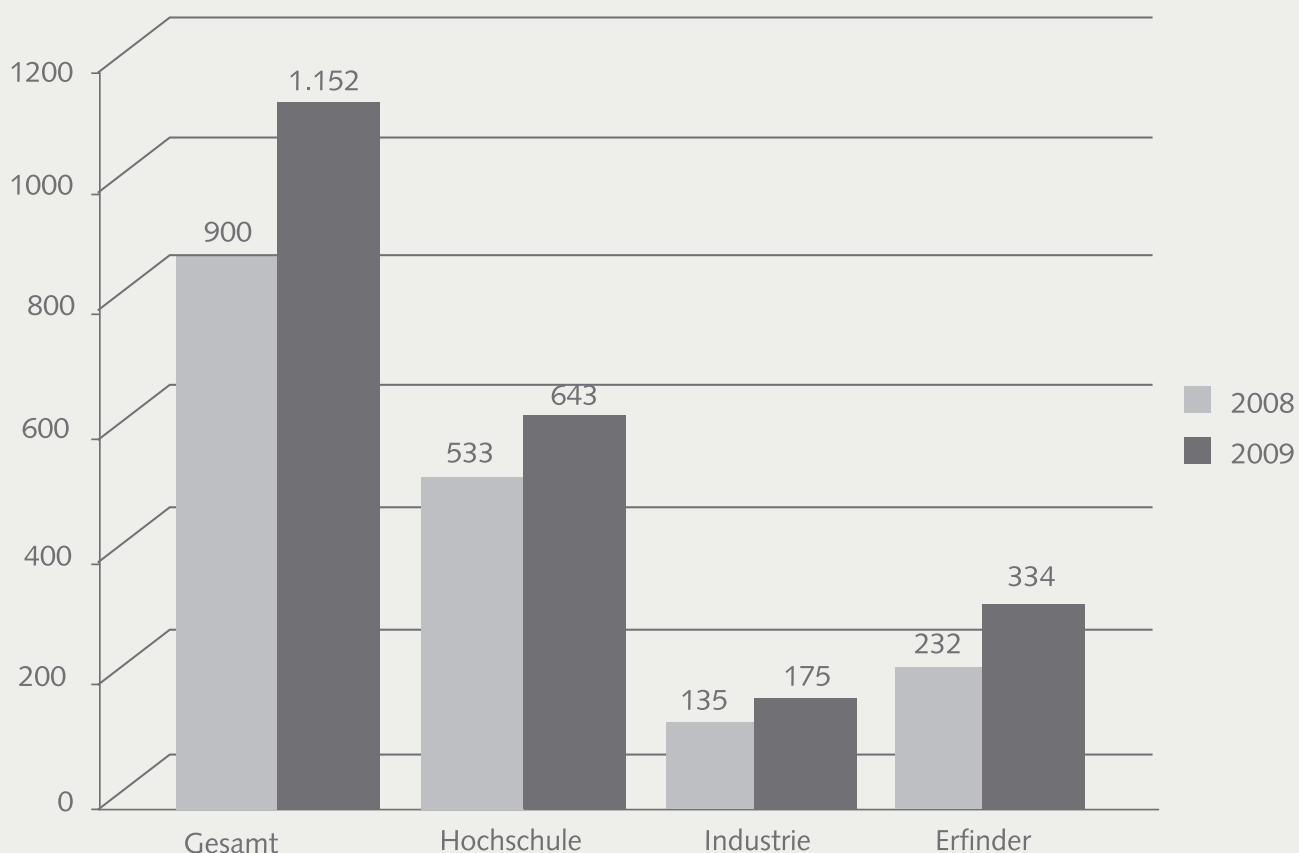
Bei allen Dienstleistungen des Patentinformationszentrums stieg in 2009 die Nachfrage stark an. Neben der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit trägt die **gute Vernetzung** mit den Aachener Hochschulen und der Region dazu bei, dass das PIZ mit seinen Services über die RWTH hinaus bekannt und geschätzt wird.

Nutzung vor Ort

Den weitaus größten Anteil bei der Vor-Ort-Nutzung stellte die Hochschule mit 56%, gefolgt von den freien Erfindern mit 29%. Das untere Segment bildeten die regionalen Unternehmen mit einem Anteil von immerhin noch 15%. Bei allen Nutzergruppen ist die Vor-Ort-Nutzung gestiegen, am meisten jedoch bei den freien Erfindern. (Abb. 11) Insgesamt war ein Anstieg von 28% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Bei der Verteilung der **externen Nutzer nach Region** hat sich keine nennenswerte Änderung ergeben. Die meisten Unternehmen und freien Erfinder, die uns besuchten, stammten aus Aachen (76%), dann folgte Köln mit 14%, die restlichen 10% verteilten sich gleichermaßen auf das benachbarte Rheinland (Düsseldorf, Bonn), aber auch sonstige Regionen Deutschlands.

Abb. 11
Vor-Ort-Nutzung des PIZ



Auftragsdienst

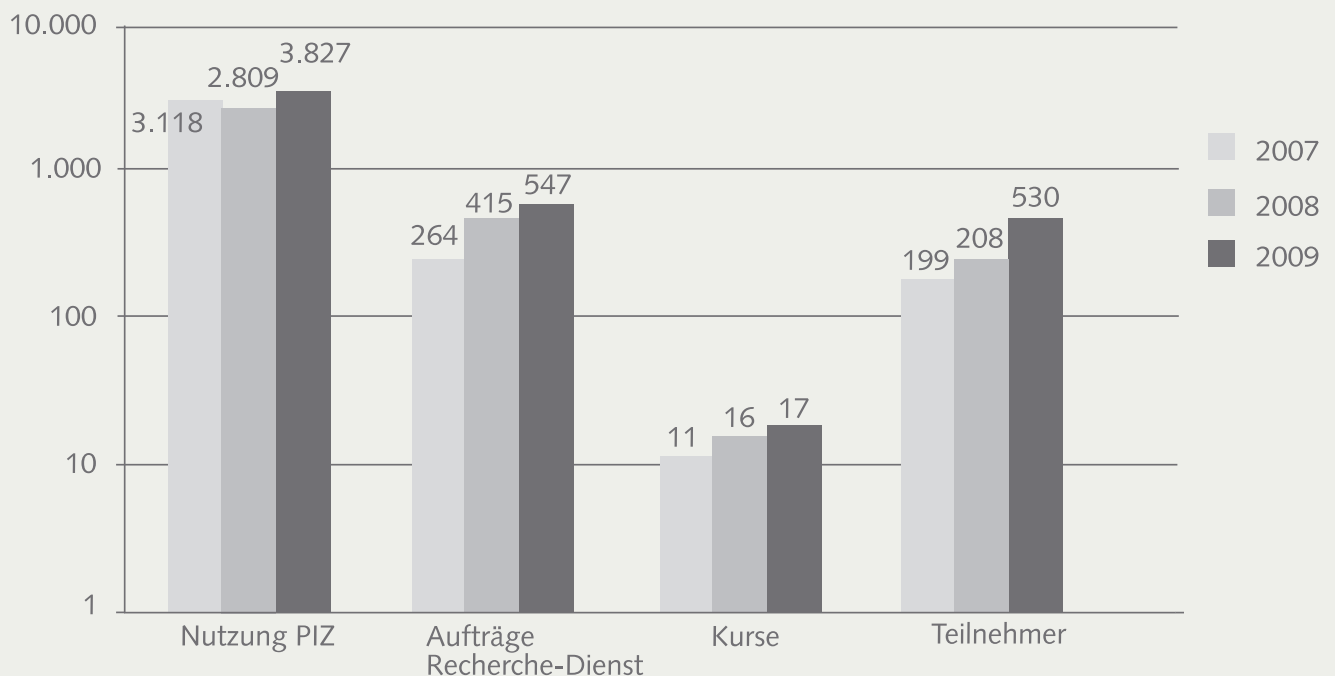
Auch bei den **Auftragsrecherchen** konnte sich der positive Trend weiter fortsetzen. Hier ist ein Anstieg von 32% zu verzeichnen. Das entspricht 547 eingegangenen Aufträgen, davon entfallen 60% auf die Nutzergruppe **Patent- und Rechtsanwälte**, 33% auf die Nutzergruppe **Gewerbliche Wirtschaft** und 6% auf die Nutzergruppe **Erfinder**. Der Anteil der Hochschule an den Auftragsrecherchen war sehr gering, allerdings gingen zum ersten Mal seit drei Jahren wieder zwei Rechercheaufträge aus der Hochschule ein. Hier wird für 2010 allerdings ein Anstieg erwartet, da das PIZ für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der RWTH die Auftragsrecherchen dann **kostenfrei** anbieten wird.

Informationsveranstaltungen

Bei der Durchführung von Informationsveranstaltungen und Kursen ist das PIZ effizienter geworden – bei fast gleicher Kursanzahl konnte es die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fast um das dreifache steigern. (Abb. 12)

Ansprechpartnerin:
Dr. Susanne Ruffert
Telefon: 0241 80-94452
E-Mail: ruffert@bth.rwth-aachen.de

Abb. 12
PIZ in Zahlen



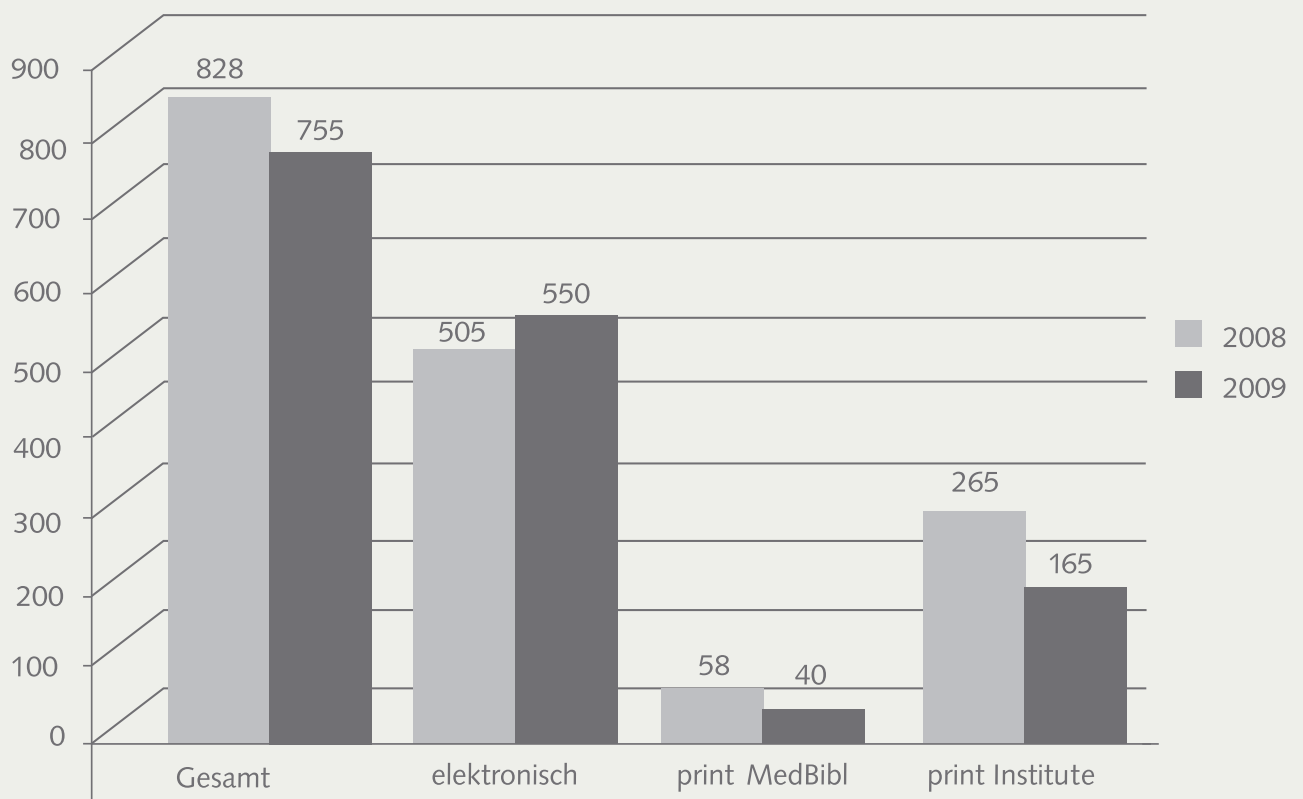
MEDIZINISCHE BIBLIOTHEK

Die Medizinische Bibliothek ist in erster Linie für die Versorgung der Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Medizinischen Fakultät** mit Fachliteratur und den damit verbundenen Serviceangeboten zuständig. 2009 hat sie den Medienbestand weiter aktualisieren und ausbauen können. So konnte die Lehrbuchsammlung um 12% erweitert werden. Leichte Zugänge gab es auch beim Monografien-Bestand, bei den gedruckten Dissertationen und bei den gebundenen Zeitschriften.

Zeitschriftenranking

2008 hatte die Erwerbungsabteilung Medizin in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Bibliothek ein **Ranking** durchgeführt, in welchem der aktuelle Zeitschriftenbedarf der Medizinischen Fakultät ermittelt wurde. Für 2009 wurden dementsprechend die Abonnements geändert. In der Summe ist ein leichter Rückgang gegenüber 2008 zu erkennen. Dieser resultiert aus der konsequent weitergeführten **e-only-Strategie**, so dass die Zahl der gedruckten Zeitschriftenabonnements weiter reduziert werden konnte, während die Zugänge auf elektronische Titel sogar um 9% zunahm. (Abb. 13)

Abb. 13
Verteilung und Entwicklung
des Zeitschriftenbestandes
in der Medizinischen Bibliothek

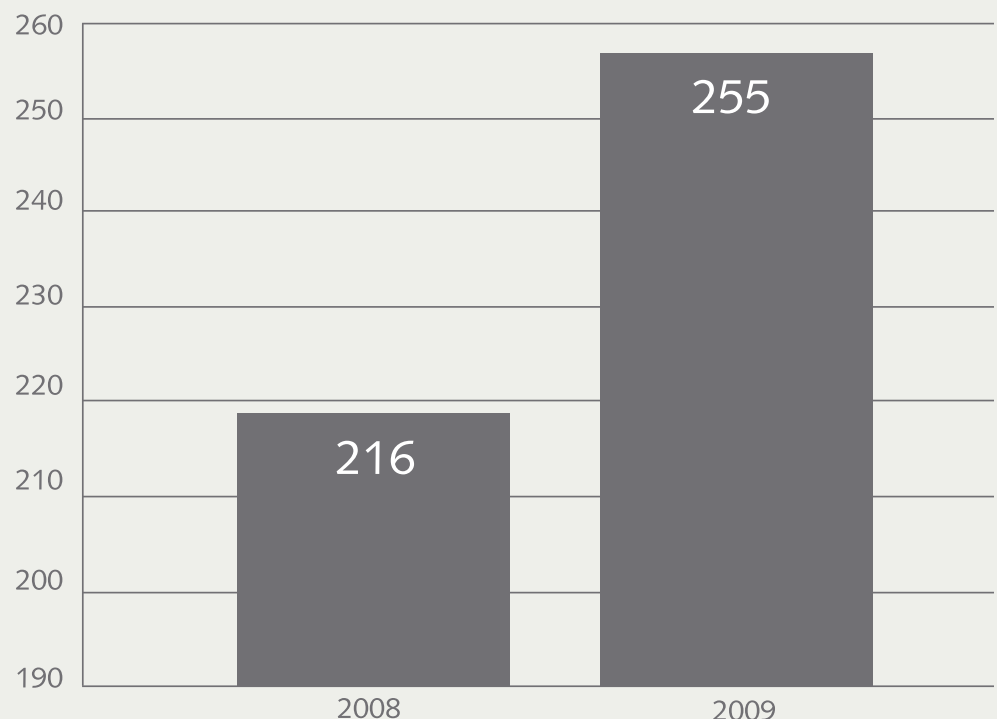


Kursangebot

Zu den wichtigsten Dienstleistungen der Medizinischen Bibliothek zählt das Kursangebot. Zwei Bibliotheksmitarbeiterinnen vermitteln dabei **Informationskompetenz** rund um das Angebot der Medizinischen Bibliothek und geben eine erste Einführung in die wichtigsten medizinischen Datenbanken (Medizin 1). Die **Datenbankschulungen** selbst (Medizin 2) übernimmt die Fachreferentin. Während bei *Medizin1* die Teilnehmerzahlen konstant blieben, führte eine intensivere Bewerbung des Aufbaukurses *Medizin 2* zu einer deutlichen Erhöhung der Teilnehmerzahlen um 200% gegenüber dem Vorjahr. (Abb. 14) In Bezug auf die aktiven Nutzerzahlen der Medizinischen Bibliothek wurden jedoch bei beiden Kursen 2009 mehr Nutzerinnen und Nutzer geschult als im Vorjahr

Ansprechpartnerin:
Dr. Iris Reimann
Telefon: 0241 80-88990
E-Mail: reimann@bth.rwth-aachen.de

Abb. 14
Teilnehmerzahlen an
den Kursen in der
Medizinischen Bibliothek



PRODUKTE UND PROJEKTE – MEILENSTEINE 2009

eBTH

Auch 2009 führte die Hochschulbibliothek ihre **e-only-Strategie** konsequent fort und baute das **Angebot an elektronischen Medien** weiter aus. Neben eBooks erwarb und lizenzierte die Bibliothek eine Reihe von elektronischen Datenbanken, Zeitschriften und Nachschlagewerken.

Neue Datenbanken

American Economic Journal

Die American Economic Association (AEA) hat ihr Zeitschriftenprogramm um das *American Economic Journal* erweitert. Seit 2009 erscheint die Zeitschrift mit den Reihen *Applied Economics*, *Economic Policy*, *Microeconomics* und *Macroeconomics*. Die Hochschulbibliothek hat alle vier Reihen abonniert, die online im Hochschulnetz zur Verfügung stehen.



Avery Index to Architectural Periodicals

Mit über 620.000 Literaturnachweisen und weiteren Rechercheangeboten ist der *Avery Index* die größte internationale Datenbank für die Fachgebiete Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen, Archäologie und Kunstgeschichte. Die Nachweise stammen aus über 2.800 Zeitschriften, die zum Teil aktuell ausgewertet werden.

DWA Regelwerk Online

Das *DWA-Regelwerk* ist die Gesamtausgabe des Regelwerks der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (früher Abwassertechnische Vereinigung ATV) mit den Modulen Abwasser, Boden/Abfall und Wasserwirtschaft und ist seit 2009 auch online campusweit verfügbar. Enthalten sind sämtliche ATV-Richtlinien und DWA-Merkblätter im Volltext.



GeoScienceWorld

GeoScienceWorld ist eine Datenbank auf der Basis von Volltexten elektronischer Zeitschriften geowissenschaftlicher Gesellschaften. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten gehören u.a.: Regionalgeologie, Energiequellen, Ingenieurgeologie, Umweltgeologie, extraterrestrische Geologie, Geochemie, Geochronologie, Geomorphologie, Geophysik, Hydrologie, marine Geologie, mathematische Geologie, Mineralogie, Montangeologie, Paläontologie, Petrologie, Seismologie, Stratigraphie, Tektonik und Oberflächengeologie.





JSTOR

Durch eine Nationallizenz der DFG bietet die Hochschulbibliothek elektronischen Zugriff auf vier Collections des digitalen Archivs *JSTOR – Arts & Sciences Collections I, II und III, Arts & Sciences Complement*. Das Online-Archiv enthält Volltexte ausgewählter Fachzeitschriften aus allen Fachbereichen, wobei der Schwerpunkt bei den Geistes- und Sozialwissenschaften liegt. Erfasst sind Zeitschriften von ihrem ersten Jahrgang an bis zu einer so genannten moving wall; je nach Titel zwei bis fünf Jahre vor dem aktuellen Jahrgang.



Killy Literaturlexikon

Das *Killy Literaturlexikon* steht in seiner zweiten, völlig neu bearbeiteten Auflage online im Hochschulnetz zur Verfügung. Das Lexikon präsentiert biobibliographische Artikel zu allen wichtigen deutschsprachigen Autorinnen und Autoren vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Das Literaturlexikon erfasst neben Schriftstellerinnen und Schriftstellern auch Journalistinnen und Journalisten, Drehbuchautorinnen und -autoren sowie Literaturwissenschaftlerinnen und –wissenschaftler.



Kindlers Literatur-Lexikon

Das Nachschlagewerk umfasst über 21.500 namentlich gekennzeichnete Beiträge zu den bedeutendsten Werken, die die Kulturgeschichte nachhaltig geprägt haben, von den ersten schriftlichen Zeugnissen der Menschheit bis zur Gegenwart, davon ca. 13.000 Werke von rund 8.000 Autorinnen und Autoren sowie rund 500 anonyme Werke und 150 Stoffe. Die Neuauflage wurde insbesondere um die süd-/südostasiatische, die indische, die afrikanische und die osteuropäische Literatur erweitert und für zentrale Werke der Sachliteratur aus zahlreichen Bereichen geöffnet. Rund 8.000 Biogramme geben biografische Kurzinformationen zu den Autorinnen und Autoren.



Multi-Science Publishing-Zeitschriften

Im Rahmen der multinationalen Initiative Knowledge Exchange und mit Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft stehen der RWTH seit Anfang 2009 die folgenden Zeitschriften des Verlags Multi-Science Publishing zur Verfügung: *Adsorption Science and Technology, Advances in Structural Engineering, Building Acoustics,*

Energy Environment, Energy Exploration Exploitation, International Journal of Aeroacoustics, International Journal of Architectural Computing, International Journal of Space Structures International Journal of Sports Science Coaching, Journal of Algorithms Computational, Technology, Noise Vibration Worldwide, The International Journal of Multiphysics, Wind Engineering.

eBooks

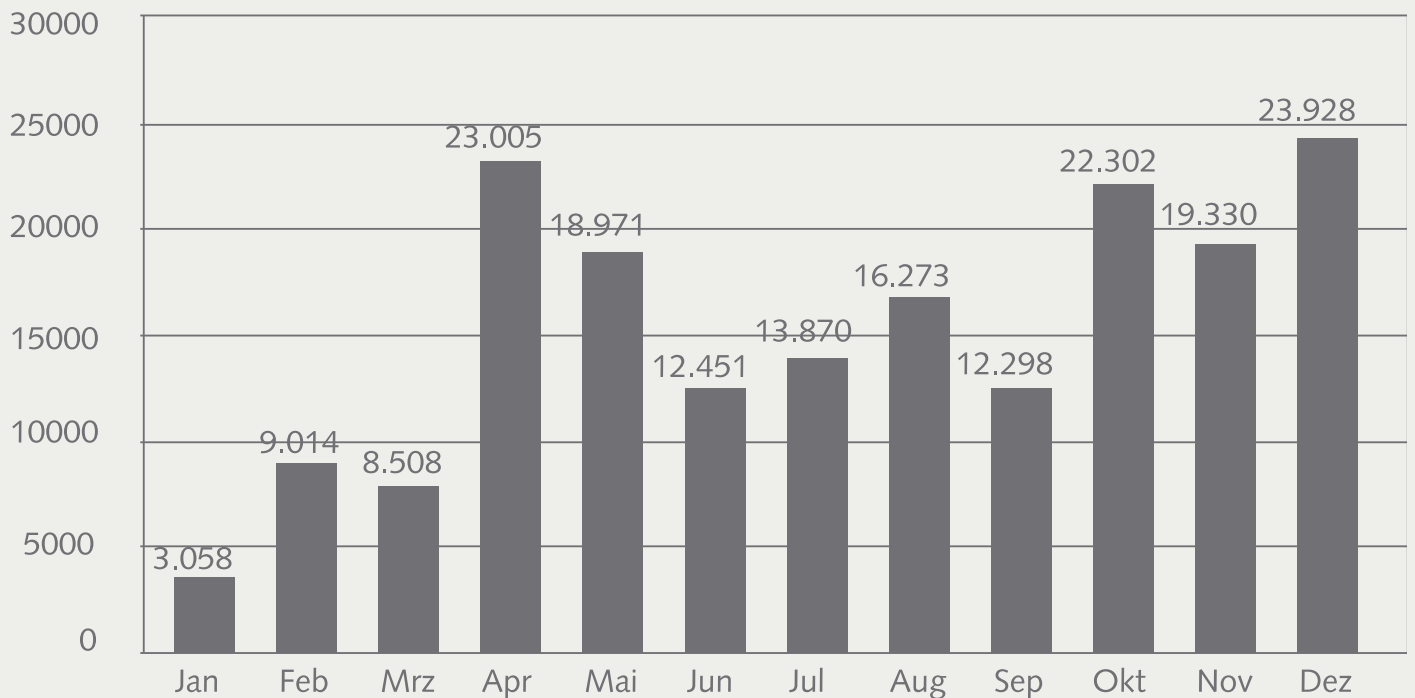
Das Angebot an eBooks konnte im Jahr 2009 durch den Erwerb der deutschsprachigen Kollektionen des Springer-Verlags deutlich ausgeweitet werden. Erworben wurden die Kollektionen *Technik und Informatik, Naturwissenschaften* und *Medizin*. Diese Fach-Kollektionen kamen zu der bisher abonnierten Buchreihe *Lecture Notes in Computer Science*, den ebenfalls bereits erworbenen *Major Reference Works* sowie den Nationallizenzen hinzu. Mit dem Kauf der neuen Kollektionen zu Jahresanfang stieg die eBook-Nutzung auf dem Springer-Verlagsserver sprunghaft an (Abb. 15); im Jahr 2009 wurden über 183.000 Buchkapitel aus Springer-Büchern von Nutzerinnen und Nutzern der Hochschulbibliothek auf lokale Rechner geladen.

Die gute Nutzung ist auch darauf zurückzuführen, dass in den Kollektionen eine Reihe von Werken Aachener Autorinnen und Autoren enthalten sind. Unter den Titeln sind außerdem wichtige Lehrbücher aus RWTH-Kernfächern.

Die Springer-Kollektionen ergänzen die bereits umfangreichen eBook-Angebote der Hochschulbibliothek um wichtige deutschsprachige Titel.



Abb. 15
eBook-Nutzung auf dem Springer-Server in 2009



Schneller zum Volltext – SFX

Kataloge und Literaturdatenbanken mit Metadaten von Medien sind ein wichtiges Nachweisinstrument, allerdings hat man damit noch immer nicht den **kompletten Volltext** auf dem Bildschirm. Dieser kann ganz klassisch als gedrucktes Buch oder als gedruckter Zeitschriftenartikel in der Hochschulbibliothek oder einer Institutsbibliothek in einem Buchregal aufgestellt oder irgendwo im Internet als Online-Dokument auf Servern eines Verlages oder anderen Informationsdienstleistungsanbietern aufgelegt sein.

Die Hochschulbibliothek der RWTH Aachen bietet mit dem **Link-Resolver SFX** einen Service an, der es schon bei der Literaturrecherche ermöglicht, schneller als bisher die gewünschte Literatur zu erhalten.

Der SFX-Button erscheint in vielen lizenzierten Datenbanken bereits in der Trefferliste und zeigt auf eine Serviceseite, die die Online-Verfügbarkeit ermittelt und direkt zu den Volltexten der Artikel, zum Nachweis im Online-Katalog oder zur Fernleihbestellung verzweigt.



HIGHLIGHTS AUS DEM PATENT- INFORMATIONSZENTRUM

PIZ ist Annahmestelle des DPMA

Das Patentinformationszentrum Aachen (PIZ) ist 2009 **offizielle Annahmestelle des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA)** für gewerbliche Schutzrechte geworden. Als Anlaufstelle für das gesamte Rheinland steht das PIZ mit kompetenter Beratung vor Ort zur Verfügung und sichert Erfinderinnen und Erfindern, Gründerinnen und Gründern sowie Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Region rund um die Uhr eine frühestmögliche Schutzrechtsreise nach München! Für Abgaben außerhalb der Öffnungszeiten wurde ein **Fristenbriefkasten** beschafft und rechts vor dem Gebäude der Hochschulbibliothek, Templergraben 61, aufgestellt. So ist gewährleistet, dass alle bis 24 Uhr eingeworfenen Anmeldungen das Eingangsdatum dieses Tages erhalten.

Aktion am Tag der Erfinder

Zusammen mit seinen Partnern an der RWTH, der Abteilung *Technologie- und Innovationstransfer* und dem *gründerzentrum* des WIN-Lehrstuhls, hat das Patentinformationszentrum am 11. November 2009 den **Tag der Erfinder** an der RWTH begangen und mit einer Vielzahl von Aktionen aus den Themenkomplex **Erfinden – Patentieren – Ausgründen** auf sich aufmerksam gemacht. Im Foyer des SuperC waren alle Patentakteure der RWTH mit Informationsständen vertreten. Das PIZ hatte außerdem ein kniffliges Patentquiz erdacht, bei dem die Teilnehmenden Erfindungen der letzten 100 Jahre ertasten und in die richtige chronologische Reihenfolge bringen mussten.



Viel Andrang gab es bei der **festlichen Einweihung des PIZ als Annahmestelle** mit Grußworten von IHK, HWK und AGIT und der RWTH sowie bei der Postersession zu der Ausstellung *Erfolgreiche Erfinder an RWTH und FH*, die unter reger Beteiligung der regionalen Presse stattfand. Abgerundet wurde der gelungene Tag mit einer Filmvorführung zum Thema Schutzrechtsdurchsetzung in der Aula des Hauptgebäudes, zu der das Filmstudio und der *Technologie- und Innovationstransfer* (Abt. 4.1) der RWTH einluden.

Neue Räume in der Eilfschornsteinstraße

Die drangvolle Enge der Übergangszeit in der Hochschulbibliothek hat ein Ende. Am 01. Dezember begrüßte das PIZ seine Kundinnen und Kunden in den **neuen Räumlichkeiten in der Eilfschornsteinstraße 18** (3. OG, Sammelbau Maschinenwesen). Großzügige Flächen im Recherchesaal sowie eigene Räume für Annahmestelle und Recherchedienst bieten Ruhe und Diskretion für unsere Kundinnen und Kunden. Ein separater Besprechungsraum gibt den monatlich stattfindenden Beratungsgesprächen der Patentanwälte aus der Region einen angemessenen Rahmen. Ein weiterer Clou: Auch die Patentschriften des Printarchivs sind im neuen Gebäude untergekommen und stehen für die Recherche direkt zur Verfügung.



VERWENDUNG DER STUDIENBEITRÄGE

Exzellente Lehre braucht eine exzellente Bibliothek

Im Jahr 2009 wurde die RWTH mit ihrem Zukunftskonzept *Studierende im Fokus der Exzellenz* im Wettbewerb *exzellente Lehre* ausgezeichnet, der durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) gefördert wurde.

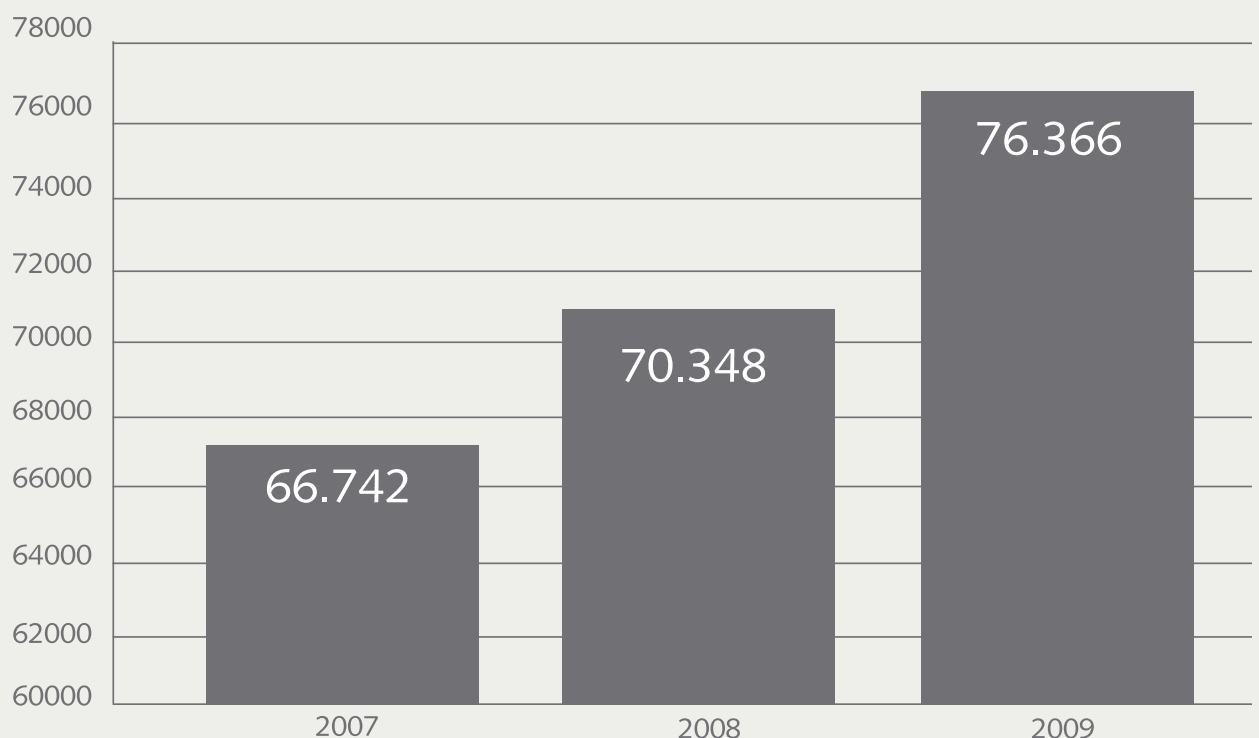
Diesem Anspruch auf exzellente Lehre fühlt sich auch die Hochschulbibliothek verpflichtet und sieht die **Unterstützung der Lehre** an der RWTH als eine ihrer zentralen Aufgaben. Den Etat, den die BTH aus den Studienbeiträgen erhielt (990.000 Euro), hat sie gezielt für die Optimierung der Studienbedingungen an der RWTH eingesetzt. Die Bibliotheksleitung hat zwei Treffen mit dem AStA der RWTH und den Fachschaften abgehalten, um insbesondere den Bedarf und die Wünsche der Studierenden besser berücksichtigen zu können.

Die Zuweisung aus den Studienbeiträgen wird an der Hochschulbibliothek ausschließlich für die **studentische Literaturversorgung** und die **Verlängerung der Öffnungszeiten** verwandt.

Medien und Öffnungszeiten

Wie in den Vorjahren fließen die Mittel aus den Studienbeiträgen im Medienbereich in die laufende Aktualisierung der stark genutzten **Lehrbuchsammlung** (Abb. 16) sowie den Kauf von Büchern,

Abb. 16
Ausleihen aus der Lehrbuchsammlung





besonders in den Kauf von Anschaffungsvorschlägen. Ein weiterer Teil diente dem Aufbau einer **eBook-Sammlung**, die komplementär zu gedruckten Lehrbüchern elektronische Lehr- und Lernumgebungen unterstützt.

Bereits 2008 konnte die Hochschulbibliothek dank der Studienbeiträge ihre **Öffnungszeiten** deutlich ausweiten. Nicht nur die Lesesäle, der PC-Pool und der Gruppenarbeitsraum stehen unseren Kunden seitdem länger zur Verfügung als jemals zuvor in der Geschichte der Bibliothek, auch die Ausleihe und die Lehrbuchsammlung konnten ihre Servicezeiten deutlich ausbauen. Besonders intensiv wird die Hochschulbibliothek mangels echter Alternativen an den Wochenenden genutzt.

Öffnung des Semi90 als Arbeitsraum

Das Seminargebäude Semi90 im Templergraben 90, direkt gegenüber der Hochschulbibliothek, wurde außerhalb der stattfindenden Lehrveranstaltungen – also in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden und Feiertagen – als **Arbeitsräume** für die Studierenden geöffnet. Die Organisation und die Aufsicht hat die BTH realisiert. Das **Pilotprojekt** *Öffnung des Semi90 als Arbeitsraum* konnte nach kurzer Vorlaufphase zum Mai 2009 in enger Anbindung an die Hochschulbibliothek in Betrieb gehen. Das Projekt hat sich bestens bewährt; eine Fortführung erfolgt unter Leitung des Prorektors für Lehre, Prof. Dr. Aloys Krieg, mit studentischen Hilfskräften.

Aus unserer Sicht war dieses Pilotprojekt ein **voller Erfolg**, wie uns die Rückmeldungen unserer Nutzerinnen und Nutzer bestätigen.



„Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe mich sehr gefreut, dass im April das Semi90 abends für Studierende geöffnet wurde, und seitdem nutze ich dieses Angebot auch regelmäßig. Allerdings ist mir aufgefallen, dass es dort insbesondere in letzter Zeit immer lauter wurde, was meiner Meinung nach damit zusammenhängt, dass mehr und mehr studentische Lerngruppen die Räume nutzen. Mir ist bewusst, dass diese auch speziell dafür gedacht sind, allerdings besteht auch Bedarf (wie in meinem Fall) an Stillarbeitsräumen (wie etwa die Lesesäle in der Hochschulbibliothek, die aber leider um diese Jahreszeit sehr überlaufen sind). (...)“

„das semi90 in einen lernraum umzugestalten war ein gute idee. schön wäre jedoch auch, wenn es in ein oder zwei räumen oder in einer etage schweigepflicht geben könnte. (...)“

„bitte mehr lernräume!“

„Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal möchte ich mich (wenn auch etwas verspätet) für die Schaffung weiterer Lern-/ Arbeitsplätze im Semi90 bedanken. (...)“

„Die Räume im Semi90 sind als Gruppen-arbeitsräume ausgewiesen, als die sie, v. a. am Wochenende, auch rege genutzt werden. Es besteht meiner Meinung nach aber immer noch auch großer Bedarf nach Lesesälen, in denen das Sprechen untersagt ist. (...)“

BAUMASSNAHMEN

In den vergangenen drei Jahren wurde die betriebstechnische Infrastruktur des Gebäudes der Hochschulbibliothek ertüchtigt. Im Dezember 2009 wurde als abschließende Maßnahme dieser Grundsanierung die **Elektroinstallation** des Gebäudes überprüft und instand gesetzt. Die **Niederspannungshauptverteilung** (NSHV), die **Sicherheitsbeleuchtung** sowie die **Elektroakustische Alarmierungsanlage** (ELA) sind auf den neuesten Stand gebracht worden.

Im Eingangsbereich wurde ein gemütlicher **Lounge-Bereich** mit Clubsesseln und Beistelltischen eingerichtet, wo Bibliotheksbesucherinnen und -besucher das **internationale Zeitungsangebot** studieren oder in Ruhe einen Kaffee und einen Snack genießen können.





VERANSTALTUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

Als zentrale Einrichtung der RWTH beteiligt sich die Hochschulbibliothek regelmäßig mit eigenen Angeboten an den Veranstaltungen der Hochschule.

Wie in den Jahren zuvor war die Hochschulbibliothek auch 2009 wieder fester Bestandteil der RWTH-Veranstaltungen Girls' Day und dem Studieninformationstag. Am **Girls' Day** im April besuchten zehn Mädchen im Alter zwischen 13 und 14 Jahren die Hochschulbibliothek und lernten die verschiedenen Bereiche einer wissenschaftlichen TH-Bibliothek kennen.

Am 10. Juni fand der jährliche **Studieninformationstag** statt. Dabei stellte sich die Hochschule mit ihren Instituten und Einrichtungen einem jungen Publikum an Studieninteressierten vor, die BTH war mit eigenem Stand mit Informationsmaterial und Diashow im SuperC-Gebäude dabei.

Wie immer sehr gut besucht war auch der regelmäßig veranstaltete **Bücherflohmarkt** am 17. Oktober, an dem ausgesonderte Fach- und Lehrbücher günstig an Interessierte verkauft wurden.

Eine Premiere dagegen war die Beteiligung der BTH an der **RWTH-Wissenschaftsnacht**, die jährlich im November an der RWTH stattfindet und Wissenschaft in ungewöhnlicher Form zu ungewöhn-



licher Zeit als Freitagabendunterhaltung präsentiert. Unter dem diesjährigen Motto *Exzellente Unterhaltung* stand auch die Veranstaltung, die im Großen Lesesaal der Hochschulbibliothek stattfand. Fiktion oder Wahrheit? Legende oder Tatsache? Diesen Fragen ging der renommierte Aachener Historiker Prof. Max Kerner in seinem Vortrag *Die fabulierte Päpstin. Zur Legende der Päpstin Johanna* nach. Die Nachfrage war enorm, beide Termine, um 20:00 Uhr und um 22:00 Uhr, waren bis auf den letzten Platz besetzt.

Zum ersten Mal war das PIZ als Messeteilnehmer und Partner des DPMA am **No-Copy-Stand** vom 13. bis 15. Mai auf der Interzum, einer Messe von Zulieferern der Möbelindustrie und des Innenausbaus, in Köln vertreten und hat dort ca. 60 Anfragen beantwortet. Außerdem hat das PIZ im Rahmen des **Patentsprechtags der AGIT 14** kostenfreie Rechercheberatungen durchgeführt.

Mit eigenen Leihgaben war die Hochschulbibliothek an folgenden Ausstellungen beteiligt:

24.11.2009-31.3.2010

PRASSEN QUALMEN SPIELEN – Die braven Bürger von Erfurt.
Ort: Erfurt, Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“.
Veranstalter: Stadt Erfurt.

26.9.2009-31.1.2010

Von Tugend und Glück – Die private Welt der Bürger 1815-1850.
Ort: Wuppertal:
Von der Heydt-Museum. Veranstalter: Stadt Wuppertal

22.4.-4.10.2009

Bilderschlachten. 2000 Jahre Nachrichten aus dem Krieg.
Technik – Medien – Kunst.
Ort: Osnabrück:
Museum Industriekultur Osnabrück, Magazingebäude.
Veranstalter: Museum Industriekultur Osnabrück.

14.1.-16.3.2009

Bücherspuren. Das Schicksal von Elise und Helene Richter und ihrer Bibliothek im ‚Dritten Reich‘.
Ort: Köln, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln.
Veranstalter: Universitäts- und Stadtbibliothek Köln.

PUBLIKATIONEN UND VORTRÄGE

Publikationen

Reimann, Iris (2009): Die Medizinische Bibliothek der RWTH Aachen. In: GMS Medizin – Bibliothek – Information. 2009;9 (2-3):Doc19. <http://www.egms.de/static/de/journals/mbi/2009-9/mbi000147.shtml>

Stempfhuber, Maximilian (2009): Open Access in der Leibniz-Gemeinschaft – Vernetzung, Kooperation, Mehrwert. In: Tagungsband zur 31. DGI-Online-Tagung 2009. S. 179-189.

Stempfhuber, Maximilian (2009): Die Rolle von "open access" im Rahmen des wissenschaftlichen Publizierens. In: Alexander-von-Humboldt-Stiftung (Hrsg.): Publikationsverhalten in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen: Beiträge zur Beurteilung von Forschungsleistungen. Zweite erweiterte Auflage. Bonn (Diskussionspapiere der Alexander von Humboldt-Stiftung; Nr. 12/2009). S. 116-131. http://www.humboldtoundation.de/pls/web/docs/F13905/12_disk_papier_publicationsverhalten2_kompr.pdf

Vorträge

*Eich, Ulrike: Libraries and Information Infrastructure in North Rhine-Westfalia. AGUB – UBK – VOWB-Meeting. 15.-16.01.2009. Maastricht
<http://www.ukb.nl/english/Maastricht2009/Maastricht2.pdf>*

*Stempfhuber, Maximilian und Wei Shen: Discussion in online publications. Wissensorganisation '09, "Wissen - Wissenschaft - Organisation". 12. Tagung der Deutschen ISKO (International Society for Knowledge Organization), 19.-21.10.2009. Bonn
<http://isko.gesis.org/isko2009/index.php?id=64>*

*Stempfhuber, Maximilian und Benjamin Zapilko: Integration of Primary Data and Publications. Wissensorganisation'09, "Wissen - Wissenschaft - Organisation". 12. Tagung der Deutschen ISKO (International Society for Knowledge Organization), 19.-21.10.2009. Bonn
<http://isko.gesis.org/isko2009/index.php?id=64>*



BTH-PRESSESPIEGEL

Das Patentinformationszentrum, der Ausbau des Service-Angebots und BTH-Veranstaltungen waren im Jahr 2009 Themen in Presse und Fernsehen, wenn es um die Hochschulbibliothek ging. So bewirtschaftete die Bibliothek das Semi90; das Patentinformationszentrum ist 2009 zur Patentannahmestelle des Deutschen Patent- und Markenamts geworden. Auch die Beteiligung der Bibliothek an der RWTH Wissenschaftsnacht hat in den Medien breite Resonanz gefunden.



Die meistgelesenen Lehrbücher, Rheinische Post, 20.01.2009; Welche Bücher besonders gefragt sind, Bbv-net.de, 02.02.2009, auch in: RP online, Neuß-Grevenbroicher Zeitung; Studierende sollen am Umbau der Hauptbibliothek beteiligt werden, 90 Sekunden, AStA RWTH, 25.02.2009 bis 10.03.2009; SuperCafé?, Kármán, Nr. 43; Recherchetipps für die Gründung, Gründer.Zeitung, 1/2009; Das DPMA auf Messen, Newsletter DPMA, März 2009; Mehr Platz zum Lernen, Grenz Echo, 08.04.2009; Hochschulbibliothek stellt mehr Lernräume zur Verfügung, 90 Sekunden, AStA RWTH, 15.04.2009 bis 21.04.2009; Mehr Platz zum Lernen, Aachener Nachrichten, 15.04.2009; Die geistigen Höhenflüge brauchen Platz, Aachener Zeitung, 16.04.2009; Bibliotheksmanagement für Hochschul-Neugründungen im Sultanat Oman, B.I.T.online, 12 (2009) Nr. 3; Bibliotheksmanagement für Hochschul-Neugründungen im Sultanat Oman, Dashoef.de, 11.06.2009; Studierendenparlamentswahl '09, Kármán, Nr. 48; RWTH ehrte ihre Dienstjubilare, RWTHinsight, 2/2009; RWTH muss Millionen Euro von Studierenden verbauen, Aachener Zeitung, 31.07.2009; Die fabulierte Päpstin. Zur Legende der Päpstin Johanna, 5 vor 12 – Die RWTH Wissenschaftsnacht Programmheft, November 2009; Jäger genialer Ideen, WDR.de, 20.08.2009; RWTH Aachen Campus, aHEAD, 2009/2010; Bionautilus und Weltraumschrott, Klenkes, 11/09; RWTH lädt zur exzellenten Abendunterhaltung, Aachener Nachrichten, 04.11.2009, auch in: Aachener Zeitung; „5 vor 12“ – Die RWTH-Wissenschaftsnacht, idw-online.de, 04.11.2009, auch in: juraforum.de, uni-protokolle.de, pressrelations.de, Bonner Wirtschaftsgespräche; „5 vor 12“ – Die RWTH-Wissenschaftsnacht, Derabiturient.de, 04.11.2009; Aachen: Anmeldung von Patenten jetzt auch vor Ort, EUREGIO aktuell, 05.11.2009; Tag der Erfinder, Super Sonntag, 08.11.2009; Aachen: Tag der Erfinder und Patentannahmestelle an RWTH; WDR.de, 09.11.2009; Patentanträge können jetzt in Aachen abgegeben werden, AZ-WEB.de 09.11.2009, auch in: Aachener Nachrichten Online, 09.11.2009; RWTH stellt Briefkasten für Patente auf, Aachener Zeitung, 10.11.2009; Erfinder können Patente jetzt in Aachen abgeben, Aachener Nachrichten, 10.11.2009; Bionautilus und Telenotarzt, Klenkes, Wintersemester 2009/2010; Aachener Innovationstag bei der AGIT, euregio-aktuell.de, 11.12.2009; Semi90 bleibt Lernraum, 90 Sekunden, AStA RWTH, 14.12.2009 bis 10.01.2010; PIZ Aachen nimmt Schutzrechtsanmeldungen im Rheinland an, Darum Aachen, Dezember 2009; Von Patenten profitieren, Super Sonntag, 27.12.2009; Erfinder gesucht!, RWTHinsight, 4/2009; Neuer Weg zum Ideenschutz, Handwerkswirtschaft – Zeitung der Handwerkskammer Aachen, Nr. 12, Dezember 2009

